

1334.

- Hartung und Wilhelm von Rudolftat verkaufen um 24 Pfd. Haller an das Kloster Banz die halbe Wiese die sie vom genannten Kloster um einen jährlichen Zins von 10 Schillingen zu Lehen hatten. Zeugen: Wolfram von Rotenheim, Hago von Lichtenstein, Apel von Lichtenstein. Geb. an unsers Herrn besneitunge Tag.
- Wolferamus de Rottenhein consentientibus uxora et liberis suis curiam sitam in Gluzen pro centum et octoginta quinque liberis Hallensium monasterio in Bantz vendit. Fidejussores: Hugo de Lichtenstein, Aplo de Lichtenstein in Altenstein, Henricus Schotto senior, Ludewicus Schotto. Testes: Henricus de Wisen, Cunradus scultetus de Merzbach, Henricus Scriptor scult. de Vinesdorf, Rudegerus Lunelip. D. in die circumcicionis domini. (c. 2 S.)
- Dietrich der Schenk von Flügelsberg vermachet seiner Hausfrau Elspet für die 300 Pfd. Regensb. Pffe. die ihr Vater zu ihr gab, und für ihre Morgengab alles was er hinterlässt, Flügelsberg und alles dazugehörige, mit der Bescheidenheit dass das was sie von den 300 Pfd. nicht gen Münster, wo sie beide sich ein Begräbnis gewählt schaft, nach ihrem Tode seiner Tochter und deren Erben zufallen soll. Bei dem Taiding waren: die erbergen Leut Bruder Willebrant von Barchstein Comthur ze Münster, Bruder Wolfram Pfarrer ze Mulbach, Cunrad-Geymann. Mitsiegler: Herr Niclas von Prukperch, H. Heinrich von Ettenstat Vizthum zu Lengenfeld, Herr Gottfried der Schenk von der Altenburg. Geb. ze Flügelsperch des nächsten Samstags vor dem Obristen. (c. 4 S.)
- Otto von Stuternheim und Gysele seine Hausfrau entsagen allen Ansprüchen auf das Haus Sebeth. Geb. an dem Suntag nach dem achten Tag der Geburt unsers Herrn den man nennet das neue Jar. (c. S.)
- Heinrich von Dürmwank verkauft dem Capitel der Chorherren zu Feuchtwang seine Gut zu Breitentan um hundert und vier und vierzig Pfund Haller. Bürgen: Heir Heinrich der Truchsess von Warperg Ritter, Lupold der Truchsess von Limpurg, und Erkenger von Richenawe. Geb. an dem nehsten Montag vor dem hl. Obersten Tag.

1334. Bertold Graf von Hennenberg bekennet dass die Kinder des Hermann und Apel Schalken nicht dem Conrad und Kune von Hesseburg, genant von Lichtenberg, mit der Eigenschaft zugehören, sondern dem St. Georgien Altar zu Bamberg. Geb. an dem nehesten Mentage vor Obersten. (c. S.)

3. Jan. Ludwig der römische Kaiser thut dem Kloster Fürstenfeld die Gnade dass es um in Nutz und Gewähr besitzendes Eigen oder Gut vor Niemand zu Recht stehen dürfe als vor ihm selber; dass Leute welche auf des Klosters Urbaren Erbrecht haben und nicht wesentlich hinter ihm sitzen noch ihm verdienen, kein Recht an demselben Erbrecht haben; dass wenn es dem Kaiser oder dessen Vizthum zu einer offen Reise einen bereiten Wagen leihet, weiter um irgend eine Führung nicht benötet werden dürfe. Geb. ze München an dem Perten Tag. M. B. IX, 172.

6. Jan. Cunradus de Schönecke profitetur se recepisse a Prändlino servitore Engelmari militis de Vilander 38 marcas denariorum Veron. parv. et V libras nomine regis Heinrici Bohemiae. D. in die Iovis VI. Intr. Ianuar. Bozani.

7. Jan. Heinrich der Marschalk von Boksperech Ritter nimmt von Ulrich von Gervte die Güter die dieser von ihm zu Lehen hatte auf, nämlich den Maierhof zu Ovrbach, neun Hofstätten daselbst, zwei halbe Huben und eine Hofstatt daselbst, und giebt sie Cunrad dem Prentzer Burger ze Augsburg an den jener sie verkauft zu rechtem Lehen. Geziuge: Herr Hartmann von Münster, Herr Heinrich der Schnellmann Ritter und Purgraf zu Auspurch, Herr Hermann von Hackenberg Ritter, Herr Heinrich der Portner Bürger ze Augsburg. Geb. an dem nächsten Freitag nach dem Obresten.

Heinrich von Dürrenwang verkauft an das Spital zu Dinkelspühel um sechshundert vierzig Pfund und vierthalb Pfunde und 41 Häller den Maierhof ze Ehingen, die obere Muhl daselbst, 2 Lehen und 3 Huben daselbst, und Cunrad Winchers Hofstatt bei dem Siechbrunnen. Bürgen: Herr Heinrich der Truchsess von Warperch, Herr Ulrich von Rechenberch, zwen Ritter, Lupolt der Truchsesse von der Limpurch, Ulrich von Trahelingen, Erkenger von Riechenaw, Chunrad der Varnbach von Herrieden. Geb. an dem nehesten Freitag nach dem Obersten Tag. (c. 2 S.)

Bertold Graf zu Graisbach macht mit den Schiedleuten Abt von Vttenburen, Friedrich von Friberch, Otto dem Rott Burger von Vlm, Martin Pföselin Burger zu Meming zwischen den Burgern von Memingen und seinem Diener Pilgrim von Nordeholz eine gütliche Verrichtung umb sogetane Auflauff und Misshellung, Schuld und Sache die sie miteinander hatten, wonach Schuld von Schuld geschlagen ward. Geb. zu Weissenhorn des nächsten Tags nach dem Obersten. (c. S.)

Sifridus Ebner, Henricus Ferchtelin, Fridericus Herdegen et Lupoldus Holzschucher cives Nürenbergenses tradunt commendatori et fratribus hospitalis S. Ioannis Herbipoli annuos proventus quatuordecim librarum hallensium de quatuor jugeribus vinearum am Sande, et quatuor

1534. jageribus vinearum am Lewenberg marchiae herbipolensis praestandos. D. crastino Epiphaniae Domini. (c. 4 S.)
11. Jan. Heinrich von Aschhausen genannt von Biringen trägt seine Güter zu Tuttenberg und Hausen an der Jagst dem Erzstift Mainz als Lehen auf. Geb. am nächsten Dienstag nach Obersten. (c. S.)
12. Jan. Chunrad der Weinzürl zu Choerrein und Juta seine Hausfrau, sowie Chunrad der Lenger sein Eidam und dessen Hausfrau Chunegunt verkaufen 11 Schilling Pfennig aus ihrem Weingarten zu Choerrein in der Peunt neben der Jungfrau, der von Hause St. Giligen zu Regensburg zu Leibgeding geht, und aus andern neuen und alten Weingärten zu Choerrein, die er zu rechtem Zinslehen hat, an Ulrich den Schuster in der Prukkestrasse um 8 Pfd. und 60 Pfennig und zwar unenkolten ihres genoedigen herren Kayser Ludweiges und seiner Eriben steyer und Vogtay. Siegler: Herr Herweig von Awe Richter in der Vorstat ze Regensburch. Geb. dez nehesten Mitichens nach dez heiligen Herren sand Erhartztag.
13. Jan. Hermannus abbas monasterii in Castello apud dominum Cunradum de Erenvels pro XXX libris denariorum minus X solid. denar. advocatias in Aylbergshoven super duas curias, nec non advocatias in Freynweiber super duas curias emit ac iure proprietario comparat. D. in octava Epiphaniae domini. (c. S.)
21. Jan. Ludowig Römischer Cheyser gebiethet seinem Richter zu Swaben den Convent zu Peyharting von dem Zehnten und dem Hof zu Tuntenhausen wan ez ein abgewechseltz gut ist, und an den zwei Schwaigen zu Reikkershoven nicht zu irren, sondern ihn vielmehr zu schirmen. Geb. ze München an Sand Agnesentag in dem 20. Jar des Reichs und in dem siebenden des Kaiserthums. M. B. V, 479.
- „ Heinrichus dux Bavariae recognoscit quod praepositus et conventus ecclesiae St. Nicolai Pataviae curiam in Sebach cum omnibus decimis iure quod Leibgeding vulgariter dicitur, Hugoni filio Dietrici Schauflingarii et Ditrico filio Marquardi Schauflingarii erga annum censum locaverint, sub hac forma ut iidem placitis apud Vilsam more aliorum colonorum cum honore debito intersint, et ecclesia praedicta post mortem illorum jus quod Hauptrecht dicitur, habeat. D. in die b. agnetis martyris. Testes: Hilprandus plebanus in Sebach, Fridericus de Revtarn, Fridericus Schauflingarius, Eberhardus de Engolfing, Stephanus ob dem Taussch, Heinrichus villicus de Sebach. D. in die b. Agnetis Mart. (c. S.)
- „ Johann der Neunhauser bekennt von Bischof Nicola von Regensburg um seine geleisteten Dienste und andere Forderung berichtet zu seyn. Geb. ze Stauff an S. Agnesen Tag. (c. S.)
- „ Wernher der Kezzler von Muhausen verkauft dem Kloster Kastl um vierzehn Pfund Haller

1334. sein Gut zu der Halgmul. Bürgen: Heinrich der Speiser von Niederkastel, Gottfried von Freinweiber. Zeugen: Marquart der Loterwek, Wilhelm sein Bruder. Geb. an S. Agnesen Tag. (c. S.)

21. Jan. Chunigund Aebbtissin zu Chiemsee stiftet mit Rath des Erzbischofs Friedrich von Salzburg in die Oblay des Klosters eine Gülte von einem Fuder Wein welches sie von den Zerrhelmen, die es vom Stifte aus seinem besten Bau zu Griez an der Etsch zu Lehen trugen, mit eigenem Gelde erkaufte, so dass der Wein nach Chiemsee gebracht werden soll. Zur Bestreitung der Transportkosten bestimmt sie die Gülte die sie von den Liebenbergern auf dem Kniepozzen und auf dem Seychs, und jene 5 Pfund Berner aus der Mühle zu Griez die sie ebenfalls erkaufte hat. Mitsiegler: Ihr Caplan Friedrich Pfarrer zu Pfaffenhofen. G. an sant Agnesen dag in unserm Capitel zu Chiemsee (c. 2 S.)

25. Jan. Alhaid Herrn Chunrads Wittib von Penning und ihr Sohn verkaufen ihr eigen Gut im Dorfe Penning bei der Kirche an Chunrad Frumolt Bürger zu Regensburg. Bürgen: Herr Fridrich von Achdorf des Gutes rechter Salmann, Herr Sigh. von Eglofsheim, Stephan von Tenchling, und Ulrich der Chümmer zu Straubing. G. an S. Pauls Bekehrung.

Chunradi praepositi monasterii S. M. V. in Dyezzen litterae reversales super debita celebratione anniversarii obitus progenitorum Heinrici ducis Karinthiae, sui, et uxoris suae, in die S. Bricii, cum pitantia canonicis administranda. D. et act. in die conversionis S. Pauli Ap.

26. Jan. Henricus de Lynach fratribus ordinis S. Ioannis Jerosolimitani domus hospitalis Herbi poli curiam seu mansum in inferiori Witigehusen annis singulis duo maldra tritici, quinque maldra siliginis, sex metretas avenae, duos carnis priviales et unum solidum hallensem solventem pro XLV. lib. hallensium vendit. D. in crastino conversionis S. Pauli apostoli.

28. Jan. Heinrich der Waberer von Staindorf verkauft seinen Hof zu Tegernbach dem Kloster Fürstenfeld als lediges Aigen um 106 Pfund Augsb. Pfg. Bürgen: Hans von Hausen, Conrad von Gresgaden, Friedrich der Gebetzuser, Otto von Waber, Ulrich von Düringevelt, Pert. der Smiher von Hochdorf. Siegler: Heinrich von Gumpfenberg Vizthum in Ober-Bayern. Zeugen: Friedrich von Essling Mönch von Fürstenfeld, Engelschalk von Pleitmarswank, Friedrich von Herrenzell, Hermann der Pfaundorfer, Ulrich und Nycolaus die Paitelkicher, Ulrich von Adlingshoven. G. am S. Agnesen-Ahtoden Tag.

29. Jan. Conrad von Hohenfels übergibt Bischof Niclasen von Regensburg eine leibeigene Frauensperson. G. Samstag vor Lichtmesse.

Udalricus elect. et confirmatus ecclesiae Augustensis parrochiam in Sibenbrunne ecclesiae cathedrali et capitulo incorporat. D. et act. August. sabbato post conversionem S. Pauli.

1334. Heinrich und Cunrad die Ernvelser geben die Aigenschaft die sie an Fraun Elspeten des
29. Jan. Dietrichs Tochter von Werd haben, dem Bischof Nicola von Regensburg auf. G. ze Stauff des
Samstags vor U. F. Tag ze Lichtmesse. (c. 3 S.)
30. Jan. Felitz die Wittve von Henfenfeld, Elsbet und Margret ihre Töchter verkaufen dem Kloster
Engeltal ihr Gut zu Sendelbach als freies Eigen um 46 Pfund Häller. Bürgen: Heinrich der
Wihssensteiner Eidam der Wittve und Hermann von Henfeld ihr Sohn. G. des nächsten Sun-
tags vor Unser Frauen Tag ze Lichtmesse. (c. S.)
31. Jan. Chunrad von Elrichezhusen genannt Rizzel von Huendorf verkauft dem Spital zu Dinkels-
pübel um 150½ Pfd. und 14 Haller ze rechtem Eigen neun Lehen und ein Söldenhaus zu
Huendorf. Bürgen: Heinrich von Breitenawe, Robe der Schenk Vogt ze Führtwang, Heinrich
von Schopfloch, Conrad von Grunach. G. an dem nehsten Montag vor Unser Frauen Tag
Kerzwehe (c. S.)
2. Febr. Kraft von Hylgarthusen verkauft dem Kloster Sulz sein Gut zu Ulrichshausen um 43 Pfund
Hl. Mitsiegler: Der ehrbare Mann Haug Vogt zu Sulz. G. an U. L. F. Tag Kertzweyhe.
- Ulrich Tursingär und Friedrich der Mesnerine Sohn, Heinrich Heilant und Heinrich
Hauptrecht bekennen dass Aht Albrecht von Prüfening ihnen lassen hat die Gereut an dem
Chubelsprun gegen jährlichen Zins zu 10 Eimer vorders Weins. Sieglër: Herr Liebhard von
Otmoring Richter zu Chelheim. G. an dem Lichtmesstag. (c. S.)
- Cunrad der Lengenvelder erklärt dass der Auflauf welcher zwischen ihm und dem Kloster
Waldsassen statt gefunden, beigelegt ist und dass er und sein Sohn Ulrich auf Lebenszeit vom
Kloster mit dem Gut zem Kezzel und dem Hofe zu Entzenrent ist begnadigt worden. Da sich
ferner das Kloster verbindlich gemacht habe einen seiner Söhne entweder mit dem Orden, oder
mit einer Gotzgab zu berathen, so sey ihm das Recht eingeräumt, wenn der bezeichnete Sohn
bevor er beraten würde mit Tod abgienge, einen andern an dessen Stelle eintreten zu lassen.
Taydinger: Herr Ulrich der Lantgraf vom Lewkenberg, Her Ott der erber Ritter vom Stain,
Her Gotz der Cleyspentaler und Heinrich der Lengenvelder. G. an unser vrawentag der Licht-
messe. (c. 5 S.)
3. Febr. Mechtild Herrn Hansen von Hoy seligen Wittve Burgerinn ze Augsburg verkauft mit ver-
dachten Muth und mit guter Vorbetrachtung und mit Herrn Heinrichs des alten Bachen der
ihr Pfleger war, und Hansen des Vettern von Werth ihres Tochtermannes Rath und Gunst,
ihre Zehnten zu Bobingen an den erbern Mann Herrn Rudiger den Langenmantel Burger zu
Augsburg um hundert Pfund und fünf und zwanzig Pfund Pfge. Bürgen: Johann der Vetter
von Werd, Bartlmä der Völkwin und Hermann der Holler Bürger zu Augsburg. G. an dem
nächsten Tag nach U. F. Tag ze der Lichtmass (c. 4 S.) M. B. XXIII, 91.

1334. Marchart der Richter giebt zu kaufen Christan dem Westerburger $\frac{1}{2}$ Pfund Purgrechts auf
 3. Febr. seinem Hause in der Ilzstat nächst dem Brachause zu Passau. Siegler: Wernher der Allstorfer
 Richter an den Ilzstat. G. an S. Blaesen Tag.
5. Febr. Heinrich Herzog in Bayern verjeht und bestätiget dass Herr Weigant Pfarrer datz sand
 Gilgen ze Passau Walthern und dessen Geschwistern den Hof ze Hirsbach gelegen auf dem
 Berg, der des guten Herrn S. Giligen ze Pazzaw und seines Gotteshauses ist zu rechtem Erb-
 recht mit dem Geding jährlich 10 Schilling passauer Münz zu S. Gilgen ze Pazzaw, bei Ver-
 lust des Erbrechts zu entrichten verliehen. Zeugen: Alram von Rotaw, Ulrich Pfleger des Vizthum-
 amtes bei der Rot, und Greiff von Chirchsteig. G. ze Landshut an S. Ayten Tag (c. S.)
- " Ludwig von Hohenloch quittirt die Burger von Rotenburg über hundert Pfd. Häller die
 sie ihm an ihrer Stadtsteuer entrichtet haben. G. an S. Agathen Tage. (c. S.)
- " Heinrich Herzog in Bayrn thut dem Kloster Aldersbach, da es von Krieg, von Gastung und
 ungewöhnlichen Steuern lange Zeit grosse Gebresten erlitten die Gnade dass es von den vier Höfen
 ze Gumprechtling, Atzenperg, Wenge und Wüffing keine Steuer entrichten darf; ferner dass
 auch dessen Diener die in Kost sind und Lohn erhalten, aller Steuer ledig seyn sollen. G. ze
 Landshut an S. Ayten Tag. (c. S.)
- " Henricus dux Bavariae monasterio in Alderspach ius patronatus ecclesiae parochialis Geyerstal
 Ratispon. dioc. ab Oltone patruo et Stephano patre suo ipsi donatum (1299 in inventione St.
 Stephani) confirmat. D. et act. Lantshute in die beatae Agathae (c. S.)
7. Febr. Friedrich der Vpchover und Chungunt seine Hausfrau geben ihrer Schwester Adelheit
 Klosterfrau zu Obermünster für die zwölf Schilling Gelds die sie aus ihrem Weingarten datz
 Zeidlarn gehabt hat ihr aigen Gut zu Rot. Siegler: Ulrich der Upfchover von Werd sein Bruder,
 Albrecht von Savlberg. Zeugen: Johannes der Pfarrer ze Rot, Friedrich der Jug Hofmaister
 ze St. Pauls ze Regensburg. G. des nächsten Eritags nach unser Frawentag ze Lichtmesse.
9. Febr. Sighart der junge Denchlinger verpfändet eine Hube zu Aufhausen die er von den Söhnen
 Herrn Ekprechts von Haydau zu Lehen trägt, an Friedrich von Tunau um 22 Pfund Pf. mit
 vorbehaltner Wiederlösung. G. an dem ahten tag nach dem Liehtmezz Tag. (c. 2 S.)
12. Febr. Hermanus electus episcopus Herbipolensis cum suo capitulo, collegiatis ecclesiis, monasteriis
 et civibus unionem et confoederationem init nullum episcopum per provisionem apostolicam de-
 nominatum admittendi, sed per remedium appellationis et defensionis repellere, pro cujus negotii
 sumtibus emolumenta juris dicti Ungelt et consistorii dicti ad ruffam januam obventiones im-
 pendi debent. D. et act. Sabbato ante dominicam invocavit.

1334. Ludovicus Romanorum imperator monasterio in Prüfening ius et proprietatem vineae in Chager assignat. D. in Nürnberg proxima secunda feria post dominicam Inuocavit. (c. S.)
14. Febr. M. B. XIII, 251.
- " Gamrit von Soerching und Gamrit, Leutwein, Albrecht, Carl und Peter seine Söhne, Bürger von Regensburg, verkaufen an Lütwin auf Tunau eine Hofstatt in der weissen Strasse um 8 Pfund Regensburger Pfenninge. Mitsiegler: Herr Stephan der Zand Schultheiss zu Regensburg. G. an sant Valenteinstag. (c. 2 S.)
- " Hartwich Abt des Klosters Priel überlässt dem Zimmermeister Jordan ein Gut ze Taiting auf 3 Jahre ze Vreihels, mit der Bedingung einen Stadel zu zimmern, daz gut pawlich zu pawen, und jährlich 10 Schilling Regbg. Münze ze Zins ze verabreichen. Bürgen: Ulrich der Wintzärer, Liebhart Salmann. Siegler: Friedrich der Schreibaer. Zeugen: Heinrich der Griezpech, Rupprecht der Prülaer. G. an S. Valentins Tag.
- " Friedrich der Schultheiss Ritter und Egeli Schultheiss von Schaffhusen sein Sohn erkauffen den Kellnerhof ze Nuwanhusen vom Stift Lindau samt aller Zugehörde samt 10 jährigem Wiederkaufsrecht. G. Schaffhausen am St. Valentin Tag.
15. Febr. Hartmudus de Soltzpach dictus Vome Haseles, miles, testatur se a domino Heilmanno Swabh cantore ecclesiae Aschaffenburgensis nomine domini Baldewini sedis Moguntinae provisoris et defensoris 24 libras hallensium pro damnis, serviciis, debitis, et promissionibus sibi factis recepisse. D. feria tertia post dominicam Inuocavit.
- " Der Bischof Heinrich von Eichstädt räumt dem Abte Albrecht von Ebrach und dessen Abtey die Gefälle seines Hochstifts zu Schweinfurt und Königshoven so lange ein, bis er 800 Pfund Heller eingenommen. G. am nächsten Dinstag nach St. Valentins Tag des heil. Martyrers. (c. S.)
24. Febr. Ortlieb der Mässenhauser von Taesingen eignet dem Kloster Fürstenfeld seinen Zehent ze Hattenhofen und Leutolzhofen. Zeugen: Heinrich der Adelzhauser von Swainbach. G. an S. Matheis Tag. (c. S.)
- " Stephan von Gumpenberg überlässt die Kinde^r Cunrad des Siegers von Immendorf dem Kloster Fürstenfeld. D. in die b. Mathie Apostoli.
25. Febr. Heinrich der Kastner von Otlathuse verspricht dem Gotteshause zu Mallersdorf einen Jahrs Zins von 30 Pfg. Regensb. M. aus seiner Muht zu Otlashusen. Siegler: H. Hermann der Ergoltspech. Zeugen: Herr Hermann Seifried des Kastners Eidam, Heinrich der Veulnpech, Ulrich der Schulmeister. G. des nächsten Freitags vor Oculi.

1834. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Gotteshaus zu Peverberg den Hof zu Hofsteten, welcher dessen Probst von Cunrad dem Tegernseer gekauft hat. G. zu München an dem Samstag nach Mathiä. M. B. VI, 417.

„ Derselbe eignet dem Kloster Fürstenfeld den vom Herzogthum Bayrn zu Lehen gehenden Zehnt zu Mainpech den dasselbe von Wernher dem Minnerpeken erkaufte, ferner den Puhelhof zu Altenrotbach den Arnolt der Seydinger demselben zu Seelgeräth gab, endlich Otten von Gilchingen, den der Rotpek demselben zu Seelgeräth verschaffte. G. zu München am Samstag nach Mathie. (c. S.)

„ Vor dem Richter Ulrich dem Sokkinger zu Passau setzt Ver Geisel Probstin von Hartkirchen für eine Schuld von 27½ Pfund pass. Pfg. an Hainrich Verweser in Hartkirchen zu rechtem Pfand ihr Hauss am Neumark negst Albrecht des Ronhengst Haus, so weilant war Leupolts von Innzing ihres Wirthes. Zeugen: Karel von Rotawe, Ott Zoler, Hr. Freunt, Chunrad Nauzling, Perchtold Stierl. G. in der Vasten Sampeztag der andern Vasten Woche. (c. S.)

28. Febr. Werntho episcopus Babenbergensis cum abbate monasterii in Langheim convenit de minera in Hohenberg apud Leubgast facienda, eo modo ut redditus ejus minerae quae aurum continere videtur inter se dividantur, quia dictus locus ad monasterium Langheim, minera vero ad ecclesiam Babenb. pertinet, cui ab imperatoribus Romanis donata fuerat. Testes: Leupoldus praepositus, Fridericus decanus, Heinricus cantor, Eberhardus de Hohenberch scolast., Heinricus de Muchel archidiaconus, Wernherus de Breitenekh, Cunradus de Oelsnitz decanus, Hugo magister St. Stephani, Ulricus canonicus, Cunradus de Gyech, Gundlachus marschalcus de Ditrichdorf, Henricus dapifer de Nawnsdorf. Act. et D. Babenb. prid. Cal. Martii. (c. S.)

1. Mart. Leupoldus de Eglolfstein ecclesiae Babenb. praepositus ad altare beatae Mariae Magdaleneae in loco capitulari, ubi ipsius confratrumque suorum communis est sepultura, advocatiam in Rode prope Mewnekk ab alia parte Mogi fluvii situata donat. D. Babenb. Calend. Martii. (c. S.)

„ Heinrich von Autenhausen und Hermann sein Bruder begeben sich gen das Kloster Fürstenfeld für fünf Pfd. Pfg. ihrer Ansprache an des Klosters Gut zu Autenhausen. Taidinger: Der weise veste Ritter Herr Zacharias von Höchenrain, Herr Liebhart von Spielberg. Zeugen: Herr Rudolph von Waldegg, etc. etc. G. des nächsten Eritags vor Mitterfasten. (c. S.)

2. Mart. Ludowicus Romanorum imperator praecipit ut praepositus monasterii Bernried in ecclesia parrochiali in Tutzingen sub termino octo dierum sacerdotem ad divina celebranda officia instituat. D. Monaci feria quarta ante Letare.

„ Otto Herzog zu Oestreich eignet dem Bischof Ulrich von Augsburg die Burg Zusmeck, den Bau, die Vischenz und was dazu gehört und dieser von Barchart von Elerbach dem ältern und

1334. Burchard von Ellerbach dem Jüngern Ritter erkaufte hat. Dafür giebt der Bischof zu einer Wiederlegung der Eigenschaft jener Burg dem Herzog die Eigenschaft der Burg ze Moosburg und des Powes die Ritter Friedrich von Freyberg und dessen andere Brüder von dem Bischof zu Lehen gehabt. G. zu München an dem Mittichen nach dem Sontag als man singet Oculi. (c. S.)
7. Mart. Hermann Graf zu Castel Landrichter ze Nürnberg bestätigt den geschehenen Verkauf eines Guts ze Obern-Slawerspach von den Brüdern Burkart und Ludwig von Diethofen an das Kloster Halsprunn um sechzig Pfund und dritthalb Pfund Haller. Bürgen: Die erbergen Leute Hermann der Prukberger und Eberhart der Pfefferbalch. G. an dem nechsten Montag vor S. Gregorien Tag. (c. S.)
8. Mart. Wildrudis relicta quondam Friderici dicti Raspe, nunc uxor Alberti de Hovemann, monasterio Ebracensi decem jugera vinearum am Schweimerberg marchiae Bibergau pro precio centum quadraginta librarum hallensium vendit. D. et act. feria tertia post dominicam Lactare. (c. S.)
9. Mart. Ott und Chun Chuneins Söhne von Gutrat seligen verkaufen Heinrich dem Probst ze Berchtersgaden ihr Burgrecht auf des Gotteshauses Eigen ze Schellenberg, Häuser, Gärten, Hofstätten, Peunt, um acht und vierzig Pfund und drei Schilling Pffe. salzb. Münz. Bürgen: Ludwig der alt Richter, Cunrad der Snell Richter ze Berchtersgaden, Lipplein der Püchler ze Schellenberg. Zeugen: Herr Ott Dechant, H. Reichger von Vrowenberg, H. Hadmar von Swarzenburg, Chorherren ze Berchtersgaden, Jans von Wienn, Seibot von Sittelstorf ihr Swager etc. Mitsiegler: Ludwig der alt Richter, Cunrat der Snell, Richter z. B., Heinrich der Neumann Richter ze Schellnperch, Jans und Eberbard Purger ze Schellnperch. G. ze Berchtersgaden des nechsten Mittichen vor S. Gregory Tag. (c. 2 S.) - v. Koch - Sternfeld Salzb. und Berchtesg. Nro. 47.
10. Mart. Gebehardus Heybesch mediam decimam in superiori Euben, et mediam decimam in Dorflyns pro triginta et sex libris Hallens. monasterio Langheimensi vendit, confiteturque se a dicto monasterio mediam decimam in Dorflyns pro se et haeredibus suis jure foedali resumpsisse. Sigillator: Fridricus de Sekkendorf. D. in die beati Anthonii confessoris. (c. S.)
11. Mart. Rutland der Rüssinger verkauft umb an zwai dreizzich pfunt Reg. Pf. dem Prior Wilhelm und Convent zu Schoental seinen Hof und seine Wiese zu Döfrich und übergiebt sie durch die Salmänner Friedrich Ewerhart, Schultheiss zu Chamb, und Ewerhart von Turling. Mitsiegler: Die beiden Vorgenannten und Herr Hiltprand von Ramperch, Richter zu Chamb. D. proxima sexta feria ante Judica (c. 3 S.) Mon. boic. XXVI, 112.
12. Mart. Marchart von Swennding bekennt dass er von Herzog Heinrich von Bayern alles des Gelds das dieser ihm, von welchen Sachen das geseyn mag schuldig gewesen, verricht und gewert sey. G. ze Lantshut an Sand Gregorien-Tag. (c. S.)

1334. Dietrich der Awer gelobt seinem gnädigen Herrn Heinrich Herzog in Bayrn, mit seiner Burg Stainach Niemandes Helfer und Diener wider denselben sein zu wollen, auch dieselbe Niemand wider des Herzogs Willen zu verkaufen. G. ze Lantzhut an S. Gregori Tag. (c. S.)
12. Mart. Chunrad von Haldenberg vertragt sich mit Heinrich von Sevelt wegen gleicher Theilung der Kinder des Ch. Geiger von Hurenloch und Lutzen des Schneiders Tochter Adelhait. G. Montag vor dem Palmtag.
- Chonrad, Perthold und Friedrich die Gebrüder von Meggenhausen verkaufen an das Capitel des Neustiftes zu unserer Frau in Eichstädt 15 Schill, Haller jährliche Gült um 36 Pfund Heller. G. des nehesten Maentags vor dem Palmtage.
15. Mart. Werntho episcopus Babenbergensis monasterio Langheimensi bona in villa Horb apud Henricum Gebstall emto pro prato prope Kubez, quod Henricus antedictus in feudum recepit, adpropriet. D. Babenberg, feria tertia proxima post Gregorii papae. (c. S.)
16. Mart. Kaiser Ludwig gibt dem vesten Ritter Hainrich von Agewanch die Mühl zu Planchenburch und den Hof zu Meyershofen, in solang bis er dessen zwei Töchter Margret und Else, jede mit 40 Augsb. Pfd. Pfgn. berathe. G. zu Nüenberg am Mittwoch vor Palmtag.
17. Mart. Hermann von Schwango vertauscht mit dem Convente von Steingaden seinen aigen Mann Hainrich den Türen von Drühgau gegen Merklin ab dem Aeschenberge. G. an dem Donnerstag St. Gedrut Tag.
- Johann Lienung von Albegg zu Setzingen sitzend bearkundet dass sein Vater Wernher des Kullingers Gut zu Setzingen für sein und das Seelenheil seiner Mutter sel. von Vilsegg dem Kloster Herbrechting zu Selgrät gegeben. Zeugen: Walter von Scharinsteten Ritter, Rudolf der Uetzer, Dyepolt der Güsse von Stronburg, Ulrich der Lechner, Liupolt Gierung, und Chunrad Schlychingk Schulmeister zu Giengen. G. an S. Gerdruden Tag in der Vasten. (c. S.)
18. Mart. Henricus dictus Horant decanus, totumque capitulum ecclesiae Novi monasterii Herbipoli vicariam in hac ecclesia ab Henrico de Lynach concanonico fundatam confirmant. Act. et d. feria sexta ante diem Palmarum. (c. S.)
20. Mart. Herzog Heinrich in Bayrn verbietet der Stadt Strubing dem Kloster S. Heymeran in Regensburg von seinem Hause in Straubing mehr abzunehmen als die von Alters gewöhnliche Steuer mit ein Pfund Pfenning. G. Landshut am Palm-Tag.
21. Mart. Gotfridus de Randecken miles Balduino archiepiscopo Treverensi, Moguntinae sedis provisorio, confert redditus quinque marcarum denariorum ex villa sua in Dorrenmosselen, eosque consentiente uxore sua Ieneta in feudum castrense oppidi Oppenheim recipit; porro idem testatur

1334. se redditus quatuor marcarum ex villa Kyderich in feodum castrense oppidi castrique Pingwensis possidere. D. feria secunda post diem Palmarum. (c. 2 S.)
21. Mart. Johann und Conrad Burggrafen von Nürnberg ertheiln den Töchtern des vesten Ritters Burcharts von Sekendorf die Lehenfolge, auf den Fall dass er keine Söhne hinterliesse. G. Nürnberg, Montag vor U. F. Tag in der Fasten.
26. Mart. Heinricus de Lynach canonicus ecclesiae Novi Monasterii deputat ad altare in honorem B. Mychahelis archangeli et B. Jacobi Apostoli et ipsius altaris vicariam, novem jugera et quartale dicta am Stern, sita juxta viam quae vocatur Bubenpfat, unum juger of dem Steynechtenbühel, unum juger in Rympürersteige et unum juger cum quartali an dem Kyrchbühel iuxta viam qua itur of den Lender anger, redditus 6 maldrorum siliginis de bonis in villa Eychsvelt, perpetuum censum 30 solidorum den. et 14 den. et duorum pullorum martinalium de bonis in superiori et inferiori villis Lynach, perpetuum censum 30. den. de uno jugere vineti of dem Steynechtenbühel, item censum 10 lib. hall. super curia Klingenburg, pensionem 7 maldrorum siliginis de domo ante portam Hange et de agris in villa Elpershein 40 lib. hallensium pro hospitio ad dictam vicariam comparando, 5 vasa capientia 6 carratas vini, unum currum fer-ratum cum longo vase uvarum, et unam tynam. Act. in crastino Annunciat. Virginis gloriosae.
28. Mart. Arnoldus de Hirperc bonum in Gluzen monasterio St. Dyonisii in Bantz pro decem libris Hallens. vendit. Testes: Ludewicus Jsottn, Wolveramus Muntberat, Chunradus Vonme Kirhoue, Wolveramus Notarius, Chunradus Hawisen cell. D. Bantz quinto Cal. Aprilis (c. S.)
31. Mart. Heinricus Eystetensis episcopus duas curias in Hirzlahen ab Vlrico de Mur milite monasterio Halprunnensi venditas praefato monasterio appropriat acceptis in recompensam a dicto milite bonis in Sitendorf. — D. et act. feria quinta hebdomadis paschalis.
- Seibrandus abbas monasterii Seti Viti apud Rotam fluvium dimidium praedium ecclesiae in Schusterrode conventui in Raetenhasslach pro 5 libr. denar. Ratispon. vendit. D. pridie Cal. Aprilis. (c. 2 S.)
1. April. Heinrich und Ulrich die jungen Lechen von Regensburg bekennen dass sie sich unter die Herrschaft des Herzogs Heinrich von Bayern begeben haben und Bürger zu Landshut geworden seyen, versprechen auch in Eides-Weise dass sie und ihre Erben bei ihm bleiben und ihm als ihrem rechten Herrn dienen wollen als andere Aigenleut. G. des Freytags in der Osters-wochen. (c. S.)
- Gotzo dictus Spruzzel de Isolvestat, et Gerhusa conjuges, Agnetae dictae Schurgerin et Bertae ejusdem filiae monialibus S. Agnetis infra muros Herbipolenses ac monasterio dicto vendunt pro XXX libris hall. minus viginti hallensibus tria jugera vineti siti in una pecia an dem Tellheymerwege; item dimidium juger vineti siti in dicta marchia in loco dicto ame Grient. Testes:

1334. Sifridus de Hallis magister curiae, Eberhardus de Zimmern tabellio curiae Herbipolensis, Salmannus de Hallis, et Wortwinus dictus Bücheim. D. feria sexta infra octavas Paschae (c. S.)
2. April. Wernhart der Weber von Anger verkauft auf dem Haus am Neumarkt zu Passau gegen dem verlornen Thor 60 Pfening Burgrechts an Fridrich den Holler, der sie bestellt als Selgeräth seiner Hausfrau zum ewigen Licht in das Kloster Nidernburg. Siegler: Der Richter Ulrich der Sokkinger. Zeugen: Fridrich an dem Ekk der Protknecht. G. Samst ags in der Osterwoche.
4. April. Rudolph Preysinger von Wollenzach und Heinrich sein Bruder begeben sich aller Anspruch an den Hof ze Puchain der gewesen ist weiland Arnoldes von Zeydinge. Siegler: Herr Heinrich der alte von Gumpenberg Vizthum in Oberbayrn. G. an S. Ambrosy Tag. (c. S.)
- „ Ulrich der Maedelingher verzichtet auf alle Rechte die er oder seine Erben haben möchten an allem so seine Vordren den Frauen zu Maedelingen ihrer Seel willen gegeben. Zeugen: Brune der Güsse, Phafe Cunrad Blume der Frauen Caplan, Kollin ihr Pfleger. G. an sant Ambrosi Tag.
- „ Ludowicus Romanorum imperator concedit civitati Ratisponensi, ut si quis cujuscumque conditionis ad imperatorem vel vicarium imperii appellaverit ex causa justitiae ei in civitate denegatae, primo consules Ratisponenses requirantur, et si plenum actori justitiae complementum in civitate facere velint, idem ad judices civitatis remittatur. D. Nurenberg feria secunda post dominicam qua cantatur Quasimodogeniti (c. S.)
5. April. Derselbe bestätigt Conraden Stromer und dessen Erben das Forstmeisteramt in des Reichs Wald bei Nürnberg, gleich wie dasselbe von König Rudolph seinem Vater und ihm hievor verliehen worden. G. Nüruberg am Erichtag nach Quasimodogeniti. Hist. Nor. dipl. pag. 285.
6. April. Hiltprandus de Espenfelt armiger et Johannes frater ejus canonicus ecclesiae novi monasterii Herbipoli, decano et capitulo ejusdem coenobii redditus unius librae denariorum Herbipolensium de bonis in Espenfelt ad usum vicariorum ecclesiae praefatae pro viginti quatuor libris hallensium vendunt. Testes: Dyetherus et Eberlinus de Ruden canonici novi monasterii, Heinrichus dictus Schilling vicarius ejusdem ecclesiae. D. feria quarta post dominicam qua cantatur Quasimodogeniti.
7. April. Ludwig Römischer Keyser erkärt dass er den Rath, die Richter und die Gemeinde zu Regensburg von allen Klagen die Ulrich der Husner und dessen Hausfrau Offimey gegen die Stadt angestellt in Folge eines von den beiden Vorgenannten in seiner Gegenwart geleisteten Verzichtes entbunden, und dass somit alle frühern von den benannten Eheleuten erwirkte Urkunden todt und kraftlos seyn sollen. G. Nurenberg an Pfintztag nach dem Suntag Quasimodogeniti. (c. S.)
8. April. Derselbe befiehlt auf Ansuchen des Rathes und der Bürger von Regensburg dass der Truhsetz von Küllental entweder allen Ansprüchen die er an sie und die Stadt habe entsage, und

1354. darüber seinen Brief gebe, oder dass er selbe in der Stadt nach Stadtrecht geltend mache. G. ze Nurenberg an Vritag nach dem Sontag Quasimodogeniti. (c. S.)
13. April. Pilgrimus decanus et iudex in spiritualibus ecclesiae Salzburgensis per Greymoldum prae-positum et capitulum ecclesiae Chyemensis ex una, et per Ottonem praepositum conventumque Sti. Zenonis ex altera parte, in lite super sale et Bozanico vino vicissim sibi exhibendis arbiter electus, pronuntiat quod monasterium Sti. Zenonis singulis annis in coctione salium aestivali triginta salis sarcinas Chymensibus exhibeat, et ab ipsis sexaginta pisces Ethynos qui vulgariter Reynnünchen appellantur, recipiat. D. Id. Aprilis.
- „ Ludowig Römischer Keyser erklärt dass da das Schultheissen-Amt zu Regensburg welches ihm und seinen Kindern von der Burggrafschaft von Rietenburg wegen angehöre, an erbaren Fronboten und Schergen bisher Mangel gehabt habe, weil sie verschult Linte und ubeltaetig selber redern, houpten und brennen muosten, er denselben diese Verrichtung auf ewige Zeit abgenommen, und festgesetzt habe dass dieses künftig der Haher thun solle, wer dann Haher zu Regensburg in der Stadt sey. G. ze Regensburg des nahsten Dunstages nach dem Sunnentage Misericordia dominj (c. S.)
17. April. Albrecht und Otto Herzoge zu Oestreich thun dem Kloster Aspach die Gnade dass es von seinem Hofe zu Chrems jährlich nicht mehr als eine halbe Mark zu Steuer geben darf. G. zu Wien an dem Sontage, so man singet Jubilate deo. (c. S.) Mon. Boic. V. 187.
- „ Doberhost der alte von Hostaw und Pablyk sein Sohn von Hostaw verkaufen dem edlen Herrn Ulrich Landgrafen von dem Leutenberg oder dessen Erben ihr Viertel an dem Reycherstein, den Purkstal ze dem Statlein Schönensee und ze den dreyen Haslach, ze Dytrichstorf, ze Törschengruen, und was sie ze Newelchen gehabt daz zu dem Statlein gehört ze Merhental, und den Steykh der auch dazu gehört, und an andern Oeden die sie nicht genennen können. G. an dem Sontag vor S. Jörgen Tag. (c. S.)
19. April. Kaiser Ludwig urkundet den Grafen Ludwig und Friderich von Oettingen dass sie an der Gefangennehmung des Sysen Recht gethan haben. Geb. Passau Dienstag vor Georien Tag.
- „ Godefridus de Jphofen sacerdos primissarius parochialis ecclesiae in Kitzingen tradit omnia bona sua mobilia et immobilia sanctimonialibus in Kitzingen, sex jugeribus vinearum in marchia Iphofen sitis, et sedecim libris hallensium duntaxat exceptis. D. et act. feria tertia post Dominicam jubilate. (c. S.)
21. April. Ludwig der ältere Graf von Oettingen verkauft Ludwig dem Markgrafen zu Brandenburg und dessen Brüdern Stephan, Ludwig, und Wilhelm den Weinzehent zn Heilbrun, den sein Vater selig Graf Ludwig von Graf Rudolf von Lewensteine kaufte, für sechstausend Pfund

1334. Haller. Mitsiegler: Die edeln Mannen Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen. Geb. zu Passowe des Pfinztags vor S. Georien Tag. (c. Sig.)
21. April. Ludwig der junge Graf zu Oettingen bestätigt obigen Verkauf. Geb. zu Passowe des Pfinztags vor S. Gorien Tag. (c. Sig.)
24. April. Cunrad, Heinrich, Burkard, Johann, Jose, Friedrich von Rot Gebrüder, Herrn Cunrad des wizen von Rot sel. Söhne, geben ihre Vogtei über den Hof zu Ebersbach dem Kloster Wettenshausen zu einem rechten Eigen auf. Geb. an S. Gergen Tag.
- " Chunrad von Ratzenberch verkauft an den geistlichen Mann Herrn Marquard den Ratzper Münch zu Michelvelt, und den Kastner daselbst Heinrich den Zwickel sein vom Hochstift Babenberch zu Lehen gehendes Gut zu Franchenach, mit vorbehaltenem zweijährigen Lösungsrecht für sich und seinen Bruder Mathyas von Ratzenberch. Bürgen: Vorgenannter Mathias und Fridrich der Slamerstorfer. Geb. an Sant Gorgen Tag. M. B. XXV, 131.
30. April. Conrad Herr von Trimberg gelobt dem Pfleger des Erzstifts Mainz Balduin wegen des Schlosses und des Amts Wörth im Odenwald dem Erzstift gewärtig zu sein. Geb. am St. Walburgis Abend. (c. Sig.)
- " Albrecht des Seibot Kellner Sohn verkauft an den Comthur Conrad Loter und die Brüder des deutschen Hauses zu Obermoezzingen seinen Hof daselbst der von ihnen zu Lehen geht um 184 Pfd. Heller mit Vorbehalt eines zweijährigen Wiederkaufsrechtes. Geb. an sand Walpurg abent der haylgen Jünkfrauwen. (c. Sig.)
- " Ulrich Haller Bürger zu Nürnberg giebt dem Kloster S. Klara zu Nürnberg zu seiner Schwester Engelburt die in demselben ist, 2 Pfund Haller Gült aus seinem Eigen an der Fülle bei der Gansengin, und sein Gut zu Wilhelmstorf. Geb. an S. Walpurg Abend. (c. Sig.)
- " Ott des alten Windenmanns Sohn verjecht dass sein Streit mit Bertold H. Friedrichs von Aw Burgermeisters zu Regensburg Kellner, um den Widem gelegen zu Niederpärbing durch H. Ludwig den Pärbingen und H. Friedrich den Geysen Burger zu Regensburg, dahin verglichen ward, dass alle Ansprach ab sein und Bertold ihm (Wiedenman) einen Theil Gelds geben soll. Zeugen: H. Ludwig der Pärbingen, H. Dietrich von Aw Pfleger zu Stauff, H. Heinrich der Salrer Richter zu Stauff. Geb. an der Zwölfboten Abend Philippi und Jacobi. (c. Sig.)
1. Mai. Elsbet von Pairbrunn Herrn Cunrads etwan von Pairbrunn selig Hausfrau vergleicht sich nach ihres Herrn Gebot, und auch nach Willen des Kaisers Ludwig von Rom, mit dem Kloster Fürstenfeld um Arnolds des Seidingers selig Hof zu Puchaim, und eignet denselben Hof

- 1334 dem Kloster gegen zwanzig Pfund münchner Pffe. Zeugen: H. Arnold der Cammermeister, Heinrich der Kirchheimer. Geb. an S. Walburgen Tag. (c. Sig.)
1. Mai. Peter, Hartmann, und Cunrad die Aubinger von Aubing, überlassen dem Kloster Fürstentfeld ihr Recht auf dessen Hof zu Puchheim, worauf ihnen nämlich von ihrem Oheim Arnold dem Seidinger fünfzehn Pfd. Pffe. verschafft sind, für sechs Pfd. Pffe. Zeugen: H. Arnold der Cammermeister, Meister Cunrad der Tömlinger Bürger zu München. Geb. an S. Walburg Tag. (c. Sig.)
- Conradus abbas monasterii in Ozzek litem cum strenuis viris Friderico et Marquardo fratribus dictis Presseter, mediante abbate Iohanne Waldsassensi, ob servum eorum in monasterio suo interfectum fortuito eo modo componit, ut interemptum bonorum operum monasterii participem faciat, et corpus ejus sepulturae ecclesiasticae tradat; porro se ad solutionem decem sexagenarum grossorum denar. Prag. adstringat, filiumque Friderici antedicti ad educationem in monasterium suum recipiat. D. in Ozzek in die Storum Philippi et Iacobi Apostol.
3. Mai. Richolf von Wegenthe Ritter Voyt zu Swinfurth, bestätigt dass Wolf Prising vor ihm und vor Gezeugen sich um 9 Pfd. Heller alles Rechts zu der Hube und zu dem Gute daz da liet zu Westheim und gilt 2 Pfund Häller, den Frauen zu Marporgehusen begeben. Zeugen: Die erbern Lyte Herr Hermann von Tuneveld, Thitherich Mitesse, Herdegn des Sun von Hittenbach, Aplo Rücker und Morkelin von Nvrenberg. G. an dem Dinstag vor Unsers Herrn Vffart Tage. (c. S.)
4. Mai. Kaiser Ludwig aignet dem Kloster Biburg einen Acker aus dem Gute zu Hörlbach. G. ze Ingolstat an dem Auffert Abent.
6. Mai. Rudolph Graf von Wertheim will als Schiedsrichter die Zwisstigkeiten zwischen dem Erbstifte Mainz und dem Edlen Conrad von Trimberg wegen ihrer gegenseitigen Besitzungen beseitigen. G. in crastino Ascensionis Domini.
7. Mai. Kaiser Ludwig aignet dem Kloster Niderschönfeld das von diesem zu Ingolstat von dem Eysteter gekaufte Haus, und freyt dasselbe von Steur, Wacht und Dienst für die Lebenszeit des Inhabers. G. zu Tilgen an Sampttag nach dem Auffert tag.
- „ Derselbe übergiebt nach Abgang Osanna der Ambrungerin zu Perchaim an das Kloster Nieder-Schönfeld Höfe und Huben zu Mosen, Mochenbach, Prugglachen, Mittelsteten, Nördlingen und Lintach ze Wayd mit Gericht, Steur, zu Selgeräth. G. zu Tilgen — Samstag nach dem Auffertag.
7. Mai. Friderich der Wagner von Metzting entsagt seinen Ansprüchen auf den zum Siehamt zu S. Heymeran gehörigen Hof zu Metzting. Siegler: Der Edle Herr Sighart von Eglofsheim. G. Sampttag nach dem Auffert Tag unsers Herrn.

1354. Herman Bischof von Würzburg öffnet Gyse von Hön, Heinrichs Sun von Hun eins Ritters, seine Burglehen zu Byschoffheim, die er von dem Stift zu Lehen hat, und der ihn etlich der vorigen Bischöfe entwert hätten. G. zu Nuwenstat an Sunntag nach unsers Herrn Uffert.
8. Mai.
10. Mai. Ebirhart Ritter von Grumbach und Margarethe elich lute verkaufen an das Gotteshaus zu der Himmelpforten bei Würzburg den Hof hinter dem Kirchhove zu Oppherbeyn nebst allen Zugehörungen an Gründen, Rechten etc. um vierhundert Pfund an vierzehnen Pfund Heller. Bürgen: Johann vom sterrin, Kuning Brunlin, Marquard Hane, Johann von Randersacker, Conrat vomme sterrin, Fritz von hern tzinken. Zeugen: Meyster Conrat von Mentze des Tumprobistis Richter, Bruder Heinrich von Nuremberg des Closters Meister, etc. etc. Siegler: Ebirhart von Grumbach, der Officialis Curiae Herbipolensis, Johann vom sterrin, Johann von Randersacker, Kuning Brunlin und Marquart Hane. G. an dem Dinstage vor Pfincksten. (c. S.)
- „ Ortlieb von Perchofen übergiebt dem Kloster zu Nidern Viehpach eine Hube zu Wochchen, welche Hans und Friedrich die Wochnaer von ihm zu Lehen getragen und die er selbst lehenweise von dem Herrn von Hals besass. Zeugen: Hiltprant der Treubechch Richter ze Teyspah, Heinrich der Perchofer von Foerhach, Heinrich von Eschelbach etc. G. des eritags nah der auffart unsers Heren. (c. S.)
12. Mai. Rudolph Herzog ze Bayrn gelobt das Kloster Speinshart, dessen er sich unterwunden, in all den Rechten als es von seinen Vordern an ihn übergegangen, wieder mänglichlich zu schirmen und ze versprechen. G. an dem Pfinztag nach Unsers Herrn Auffahrt Tag (c. S.)
- „ Hans von Blochingen und Ulrich von Voetzzer geben als Pfleger des Grafen Ulrich von Helfenstein und des Grafen Ulrich seines Vettern Sohn ihre Einwilligung, dass Ritter Ulrich von Bach das lehenbare Geislun Gut zu Ober-Glahain an das Stift Kaishain verkaufe, und dagegen das Knappen-Gut zu Herrnviningen in Helfensteinisches Lehen verwandle. G. an dem nächsten Donerstag vor dem hailigen Pfinztag.
- „ Ulrich von Bach Ritter verkauft an den Convent zu Kaisersheim seine Aecker zu Glahain, genannt Geislun-Gut, die ihm in der Theilung mit seinem Bruder Burchart anfielen, und die er von den Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstein zu Lehen trug als rechtes Eigen um 111 Pfund Haller. Bürge: Sein Schwager H. Herman von Holtzhain. G. an dem nächsten Donnerstag vor dem hiligen Pfinztag. (c. S.)
- „ Graf Ulrich von Wirttemberg Landvogt zu Schwaben und bi dem Naecker gestattet als Pfleger der Grafen Ulrich und Ulrich von Helfenstein, mit Einwilligung der Mitpfleger Hans von Blochingen und Ulrich des Vaetzers, den Verkauf des sogenannten Geislun-Guts zu Herrenviningen ein Helfensteinisches Lehen durch den Verkäufer Ritter Ulrich von Bach. G. an dem nächsten Donnerstag vor dem S. Pfinztag. (c. 2 S.)

1354. Weichnant von Trausnitz gibt den Töchtern seines Eidams Rügers von Pünningen und
 13. Mai. Chunrad des Zengers, Petersen und Annen sein Dorf zu Eberharzpüchel nebst dem Viertel sei-
 ner Häuser zu Regensburg zu 1 Pfund Pfennig jährlichen Geldes das er dem Convente von
 Pulnhoven geschafft hat. G. des nechsten Vreitags vor Pfingsten.
14. Mai. Rudolph von dem Hohenhus Propst, Sifried von Vffenhusen Dechant, und das Capitl zu S.
 Moritz in Angsburg gehen zur Besserung ihres Gotteshauses einen Acker gelegen oberhalb Hu-
 steten Jakob dem Sträler Bürger zu Augsburg für 6 Leib zu Leibgeding gegen jährlichen Zins
 ze einen Schilling. G. an dem heiligen Abent zu Pfingsten. (c. S.)
16. Mai. Herzog Hainrich in Bayern gewährt dem Kloster Nideraltach Maut- und Zollfreiheit zu
 Wasser und zu Land. G. zu Tekkendorf Montag nach dem Pfingsttag. M. B. XV, 49.
- „ Derselbe gibt die Hofstat zu Raynoltstorf dem Abt zu Nyderaltach und dem dortigen Siech-
 haus für Erbaygen. G. Tekkendorf am Montag nach dem heiligen Pfingsttag.
- „ Bertold Graf zu Graisbach und Marstetten, Hauptmann in Oberbayrn, verjehet dass die Bür-
 ger zu Memingen etlichen Bürgern zu Vlm, für Kost die der Kaiser dort verzehrte 290 Pfd.
 5 Schill. und 5 Häller gezahlt, und demnach von Martini schierst bis darnach über ein ganzes
 Jahr keine gewöhnliche Steuer mehr zu entrichten haben. G. zu Regensburg des Mäntags in
 der Pfingstwochen. (c. S.)
17. Mai. Conrad von Schenkewalt erklärt den edeln Mannen H. Ludewigen und H. Syboten von
 Frankenstein dass er seine Lehen gerne von ihnen hätte alwege, würden sie dieselben aber an
 den Bischof von Würzburg verkaufen, dass er sie auch von diesem gern habe. D. feria tertia
 post festum pentecostae.
18. Mai. Purchart Chorberr bey S. Johann und Pfarrer bey S. Paul zu Regensburg verschafft den
 Dürftigen im S. Catharinen-Spitale aus seinem Hause an dez Hirtzogen hof eine jährliche Gilt
 von $\frac{1}{2}$ Pfund und 17 Pffe. G. zu Regenspurch, des Mitichen in der Pfingstwochen in der
 Chottemper.
20. Mai. Hylpolt von Stain und Dietrich von Wildenstein, Gumbrecht der Jud und Joseph sein Bru-
 der erklären den von H. Dietrich dem Schencken von Flügelsberg für 100 Pfund Häller er-
 kauften Hof zu Aerenstorf an das Gericht erkauf, daran also keinerlei Recht ze haben. Zeugen:
 Bruder Willebrant von Barchstein Chvmpfewer ze Münster, Heinrich der Haider Richter ze
 Dytfurt. G. ze Teging des nächsten Vreitags vor S. Urbans Tag. (c. S.)
23. Mai. Conradus de Randersacker, Agnes uxor et Eberhardus filius suus vendunt Gerhusae Studin
 pensionem viginti maldrorum siliginis solvendam sibi annis singulis super granario, super quin-
 que et dimidio jugeribus vineti siti in marchia Randersacker, super fossato dicto Sandgrube,

1334. super sex jugeribus vinei siti in marchia Gerbrunne in monte dicto Altberg, et super ducentis agrorum jugeribus campestrium sitis in marchia Randersacker pro pretio centum librarum Hall. hac conditione, ut habeant facultatem illa bona reemendi pro antedicto pretio. D. feria secunda ante diem beati Urbani. Testes: Eberhardus de Zymmern, Henricus de Orenge. (c. S.)
25. Mai. Consentiente Friderico comite de Kastl Bertoldus de Swartzemberg mansum suum in Gestorf cum omnibus pertinentiis monasterio Ebracensi pro XL libr. hallensium vendit. Testis: Dictus Lampreht de Geroltshouen. D. in die beati Urbani.
- " Herdanus dictus de Buchis miles et Jsentrudis uxor sua monasterio sanctimonialium in Jlbensstadt duo jugera pratorum in marchia ibidem sita in terminis villae Elvinstat tradunt. D. in die beati Urbani.
- " Cunrad Träutel von Rät, seine Hausfrau und ihre Erben begeben sich ihres vermeintlichen Rechts auf das Gut datz Rät, das des Klosters Aldersbach freies Eigen ist, und nehmen es von demselben bloß zu Baumansrecht. Zeugen: Herr Ruprecht von Unterholz und sein Sohn Nicola, H. Prave der Stetinger. Siegler: Herr Albrecht der Closnär von Arnstorf. G. an S. Urbans Tag. (c. S.)
- " Wernher Beke Bürger zu Byssingen verkauft an das Kl. Kaishain vier Juchart Ackers um 23 Pfund Heller und weiset dem Gotteshause zu Byssingen mit Willen des Lehenherrn Bruders Sifrid von Ahelvingen, Comthurs zu Aerningen Spitaler Ordens als des Gotteshauses Lehenherrn andere zinspflichtige Grundstücke an. G. an Sant Urbans Tag.
- " Willehalme von Truogenhoven Kamerer von Rorbach und seine Hausfrau Margarethe verleihen ihre Mühle genannt die Galgen- oder Ober-Mühle an Seifried den Müller zu rechtem Erb-lehen. G. an sant Urbans tag. (c. S.)
1. Juni. Paul von Nirnberg Bürger zu Wien bescheint dass ihm Johann der Burggraf von Nürnberg die ihm schuldigen 249 fl. richtig zurückbezahlt habe. G. an der Mitwochen nach St. Petronelle Tag. (c. S.)
- " Götze von Wylbrechterode, Cunrad sein Bruder, und ihres Bruders Hermans Kind, Hertrid von Leymbach, Cunrad von Ornsheim und Johan sein Sohn Burgmann zu Salzungen, bekennen dass sie die Lehen die sie von Herrn Ludwig und von H. Sybotin von Frankenstein haben, also gern von dem Bischof von Würzburg zu Lehn haben wollen. Die Lehen sind: G. von Wylbrechterode, funf Haffe zu Ornschen und eine Mühl und zu Bernshnn ein Gut, Herteyds von Lembach vier Haffe zu Rosseberg, Cunrads von Ornschen zwe Haffe zu Orelshen. G. an dem Mittwoche vor S. Bonifacien Tage. (c. S.)
9. Juni. Heinrich von Goldorn Bürger zu Dingolfing und seine Söhne Reyner und Chunrat verkaufen

1334. an das Kloster zu Nidernvihbach ihr Eigen zu Goldorn um 10 Pfund Regensb. Pf. Siegler: Herr Ott Eidam des Morolts, Richter zu Dingolfing und der Dingolfinger Bürger Herr Perhtold der Gämperlein. D. nonas Junij. (c. 2 S.)
9. Juni. Heinrich von Perg bekennt dass ihm vom Kloster St. Mariä zu Babenberg der Schutz über die Güter Purchharzedorf und Kubez anvertraut worden, und dass er dafür alljährlich 2 Pfund Häller empfängt. G. des Donnerstags vor St. Veits Tag. (c. S.)
- " Heinrich de Rodheim sacerdos monasterio mont. Monach. Babenbergae vineta in novo monte loco Mulgroz marchiae civitat. Ochsenfurth erga anniversarium donat. Testes: Fridericus de Brozoltzheim, Heinricus Stolzelin, Heinricus dictus der arme Heinrich vicarii in Hauge. D. feria quinta post octavas Corporis Christi.
10. Juni. Heroldus dictus Hock armiger in Cellingeng fratibus domus hospitalis S. Joannis Herbipoli quatuor jugera vineti in marchia villae Tengersheim pro L. libr. hallensium vendit. D. feria sexta ante diem beati Viti.
13. Juni. Ludwig und Friedrich Grafen von Oetingen verkaufen dem bescheiden Manne Heinrich dem Strus von Swaindorf, des wsten Hof ze Baldingen für rechtes Eigen um sechs und fünfzig Pfund Haller. Zeugen: Otte der Ainkorn Amman ze Wallerstein, Cunrad der Kastner ze Eringen, Berthold Helle von Baldingen. G. an dem nehsten Moentag vor S. Vites Tag. (c. 3 S.)
14. Juni. Ludewig Markgraf zu Brandinburg und zu Lusitzin verschafft mit Willen und Rath seines Vaters Kaisers Ludwig von Rom, seinen Brüdern Stephan, Ludewige, Wilhalm, und allen andern die etwa noch geboren werden, die Mark Brandenburg und seine sämtlichen Besitzungen, im Falle er ohne Söhne sterben sollte, würde er aber Töchter hinterlassen, so sollen seine Brüder sie ausstatten. Seine Pfleger und Amtleute in der Mark sollen übrigens den Obengenannten jährlich 200 Mark Silbers zu rechtem Zinse und Dienste verreichen. G. zu Überlingin an dem St. Vitus Abind.
15. Juni. Perchtold genannt von Aychach einantwortet dem Kloster Fürstenfeld für eine Schuld von fünf und zwanzig Pfd. Pfge. seinen Hof ze Rötenspach bei Schrovenhausen, unter Vorbehalt des lebenslänglichen Besitzes. Siegler: H. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbaiern. G. an S. Veits Tag.
18. Juni. Cunrad der Truchsess von Sulzbach und Agnes seine Hausfrau verzichten auf die Morgengabe und alle Recht auf dem Hof datz Swent, der von H. Marquart von dem Newenmarkt selig, welchem sie ihn verkauft haben, dem Kloster Kastl gegeben ward. Mitsiegler: Heinrich der Truchsess Cunrads Vetter. G. des nächsten Samstag vor Sunwend. (c. 2 S.)
19. Juni. Graf Ludwig von Oetingen der Elter eignet dem Kloster Sulz die von Herrn Walther dem

1334. Schrecken Ritter in den Jahren 1330 und 1333 demselben verkauften Güter zu Zischendorf und Vngedankesheim, welche von ihm zu Lehen rührten, wofür ihm der Ritter seine Güter zu Sperbersbach und in dem Teuersbach zu Lehen auftrag, und von ihm empfang. G. Sonntag vor S. Johannes Tag ze Sunwenden. (c. S.)
20. Juni. Conrad Toms von Nusez bi Arnbur, Burkart, Conrad, Friedrich und Heinrich seine Söhne verkaufen dem Abt und der Sammlung des Klosters Halsprunn ihr Theil des Guts zu Nusez das sie von H. v. Mur, Herrn Vlrichs Sohn gekauft haben, für ein freies Eigen um acht und zwanzig Pfund Häller. Siegler: der veste erbere Ritter Herr Heinrich der Truchsess von Warperg. Zeugen: Herr Hüge Dechant von Arnbur. G. an dem Mantag vor S. Johannstag ze Sunwenten. (c. S.)
21. Juni. Weichnant von Aeusenhofen und seine Hausfrau Mechtild verkaufen mit der nachträglichen Genehmigung ihres ausser Landes befindlichen Sohns Perchtold an den Propst Conrad von Undorf ihre Mühle und ihren Weiher zu Northoven um 53 Pfund Münchner Pf. Mitsiegler: Rapolt v. Aeusenhoven sein Bruder. G. an sant Albanstag.
25. Juni. Ludwig Romischer Kayser schliesst eine Erbeinigung zwischen seinen Söhnen, nämlich seinem Erstgebornen Markgraf Ludwig von Brandenburg einer- und den Herzogen Stephan, Ludowig und Wilhelm anderer Seits: die Mark zu Brandenburg mit allem Zubehör, Eigen oder Lehen, fällt, wenn Markgraf Ludwig ohne Söhne stirbt, oder wenn seine Söhne ohne Söhne sterben sollten, an die obengenannten Fürsten Stephan, Ludwig und Wilhelm, so wie an alle Söhne welche der Kaiser etwa noch gewinnen wird. Sterben genannte Herzoge ohne Hinterlassung männlicher Erben, so soll das Land zu Bayern, und was sie in Schwaben, Franken und andern Landen besitzen, an Markgraf Ludwig fallen. Alle andern Verträge, welche etwa von den vorgenannten Fürsten mit oder ohne Einwilligung des Kaisers wären errichtet worden, sollen kraftlos seyn. Der Kaiser verleiht den Vorgenannten zu gesammter Hand alle eben benannte Lande und Güter, und setzt sie beiderseits bei lebendigem Leib in Nutzen, Gewalt, und Gewähr. Zum Zeichen dieser Erbeinigung sollen des Markgrafen Amtleute und Pfleger den benannten Herzogen als rechten Zinss und Dienst jährlich 200 Mark Silbers erlegen, und hinwieder die Herzoge dem Markgrafen 100 Mark Silbers. Sollte Einer der Söhne Töchter gewinnen, so sollen die andern sie bestaten und beraten, als ez zimlich und erlich sey. Stirbt der Markgraf ohne Söhne, so soll zunächst der darauffolgende Sohn das Land erben. Die vorgenannten Brüder verpflichten sich ihre Amtleute, Pfleger, Mann und Städte diese Erbeinigung beschwören zu lassen. G. zu Überlingen an sant Johans Abent Waptisten. (c. 3. S.)
- „ Heinrich von Oberndorf, seine Hausfrau Adelheid, und seine Kinder Ulrich, Menwart und Else verkaufen den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen ihren Hof zu der Awe bei Tilenhofen gelegen um 100 Pfund Heller als freyes Eigen. Bürgen: Hiltprand von Mur Ritter, Wipot von Husen, Ulrich von Truhtelingen, Wirych sein Bruder, Hiltprand der Croph, Sifried

1334. sein Bruder von Ehmoltzheim, und Heinrich der Gross des seligen Vogts von Stopphenheim Sohn. G. an Sant Johans abent ze Sunwenden. (c. 6. S.)
23. Juni. Heinrich der Salraer Richter zu Stauff, Heinrich von Awe Richter in der Vorstadt zu Regensburg, Ulrich auf Tanawe Bürger zu Regensburg, und Albrecht der Vihofer erkennen durch schiedsrichterlichen Spruch zu Recht, dass in Streitsachen zwischen — — Espenvelt Comthur zu St. Gilgen zu Regensburg und Diemud der Hubnerin zu Saerching wegen eines Baurechts auf einer Hube zu Särching keine weitem Ansprüche und Rechte der Letztgenannten mehr zustehen. G. an dem Sunnbent abent. (c. 4. S.)
- „ Sifried der Croph von Ehmoltzheim verpflichtet sich gegen das deutsche Haus zu Ellingen rücksichtlich der nachgesuchten Aufnahme seines Schwagers Heinrich von Oberndorf in den deutschen Orden, in dem Falle wenn er bis zu unserer Frowentag der Jungern aufgenommen werden sollte, alle dessen Schulden zu bezahlen; fände aber die Aufnahme nicht statt, um die Summe von 100 Pfund Heller den Hof zu der Awe an sich zu lösen, den ihnen sein Schwager um dieselbe Summe verkauft hat. Bürgen: Hilprand von Mur Ritter, Wipot von Husen, Ulrich von Truhtlingen, Wirych dessen Bruder, Hilprand der Croph Sifrids Bruder, Heinrich der Gross des seligen Vogts von Stopphenheim Sohn. G. an Sant Johans abent ze der Sunnwenden. (c. 6. S.)
25. Juni. Ludwig und Friedrich Grafen v. Oetingen verkaufen aus dem Nunninger-Gut zu Baldingen zwei Morgen Acker als rechtes Eigen an den erbaren Mann Rudolf Diener des Bruders Eberhart von Kayshain. Bürgen: Cunrad der Aynkürn Amman zu Nordlingen, und Heinrich der Staffer Bürger daselbst. Zeugen: Otte Aynkürn Amman zu Walerstein, G. an dem nächsten tag nach sant Johannstag ze Sunwenden. (c. 3. S.)
27. Juni. Graf Ludwig von Oettingen der ältere verjeht dass ihm der erbahre Ritter H. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbaiern von des Kaisers wegen an der Wehrung des Zehnten zu Haylbrunn 4000 Pfund Häller minner acht Pfd. berichtet hat. G. zu Augsburg an dem Montag nach den Sunbent-Tag. (c. S.)
- „ Albrecht Herzog zu Oestreich eignet dem Bisthum Augsburg die von Burchard von Elerbach dem alten und Burch. von Elerbach dem jungen dessen Sohn, Ritter, demselben verkaufte Burg Zusmeck, den Bawe, die Vischenz und was dazu gehört, und erhält von dem Bischof ze einer Wiederlegung die Aigenschaft der Purge ze Mospurch und des Payes der dazu gehört, die unzher Friedrich von Freyberg Ritter und dessen übrige Brüder zu Lehen gehabt haben. G. ze Wien an Montag nach sant Johans Tag ze Sunwenden. (c. S.)
- „ Chunradus dictus Behain quondam plebanns in Hiushain, et nunc residens in monasterio Caesariensi de bonis suis in Haitmarsprunnen, apud honestos viros Fridericum et Cunradum filios Reinwardi antiqui quondam ministri de Werdea comparatis, ad omnia altaria in praedicto

1334. monasterio, consentientibus abbate Haymone de Lützelä et abbate Ulrico in Caesaria candelas honestas ordinat, excepto inter alia altari capellae domini de Heilfenstein. D. proxima feria secunda post natiuitatem Sti. Joh. Bapt. praecursoris domini. (c. 2. S.)
29. Juni. Uebereinkunft des Gotfried von Hohenloch von Brunegge mit dem Burcgrauen Johansen ze Nuremberch über die gegen Verschreibung der Veste Mawrolsteine und des Dorfes Dornpentz geschehene Verzichtung Gotfrits von Hohenloch seines Sohnes, und dessen Gemahlin Agnesen, des Grafen Hermanis von Kastel Tochter, auf ihr elterliches Erbe von 2000 Pfund Heller. Bürgen und Siegler: Albrecht von Hohenloch Tumprobst, Emche und Andres von Brunegge Tamherren ze Wirtzburch, Albrecht, Craft, Ludwig von Hohenloch, Herman Graue von Kastel, Chunrat Krumlein, Gotfried Rein und Chunrat von Reinoltzbrunn, Ritter. G. an sande Peters vnd Pauls tage der heiligen Zwelfpoten. (c. 10. S.)
3. Juli. Elysabet die Frikkin, genant von Oettingen, Menwart, Peter und Anna ihre Kinder verkaufen an Herbrand von Smechingen Commthur des deutschen Hauses zu Ellingen und an die dortigen Brüder ihren Hof und fünf Hofstätten zu Stopphenhain, das Pfund Geld zu 27 Heller angeschlagen, als freyes Eigen. Bürgen: Heinrich von Steinhein zu Oettingen, Jtel Frik von Beroltzheim und Chunrad sein Bruder. G. an Sant Ulriches abent. (c. 2. S.)
4. Juli. Ott Abt ze Pyburg beurkundet dass Chunrad der Dechant von Jachenhausen selig in die Oblay des vorgenannten Klosters das Wismad ze Ohekking Dornpuhel gehaissen, unter der Bedingung gegeben habe, dass es seine Brüder Hanns und Ulrich gegen einen jährlichen Zins von einem halben Pfd. Regensb. Pg. inne haben sollen. H. an sand Ulerichs Tag. (c. S.)
- „ Ulrich der Morspek und Heinrich sein Sohn verkaufen dem Kloster zu Kastl und Bruder Conrad dem Vierlinge daselbst ihre Hube datz Winkel für ein freies Eigen um neunzig Pfund Heller. Bürgen: Herr Rürger der Smyd von Pfaffenhoven, Friedrich der Swepfermann von Hierzperk, Rüdger der Smyd von Tanne und Heinrich sein Bruder, Hartwik der Swepfermann von Tienswank. G. an S. Ulrichs Tag. (c. S.)
- „ Albertus epis. Pataviensis monasterio S. Nicolai extra muros Pat. salium III libr. majoris et IX min. ligaminis per decursus Oeni et Danubii sine muta adduci permittit pro anniversario sibi et praedecessoribus suis celebrando. Act. et dat. Patav. in die b. Udalrici Confessoris. M. B. IV., 362.
8. Juli. Cunrad der Helt von Kanstat bekennt dass der Propst und die Chorherrn zu Stugarten ihm seine Ansprüche an den Zehenten der Kilchun zu Altenburg mit einem Acker genant im Kere wiederlegt haben. Siegler: sein Herr H. Ulrich von Wirtenberg, Propst zu sant Widen ze Spyre. G. an dem nehsten Fridag nach sant Ulrichs Dag.
- „ Heinrich, Gerhard sein Sohn, Elisabeth Grafen Ludwigs des ältern eheliche Wirthin, Ger-

1334. hard und Albrecht ihre Söhne Grafen, von Rieneck, erklären dass die Herrschaft Rieneck zur Hälfte, ganz Bartenstein nebst dem Patronatsrecht der Kirchen zu Werbach und Affaltebrach, das Patronatsrecht zu Luden und Altheim hingegen wechselseitig an das Erzstift Mainz und an die Grafschaft Rieneck gehören soll. G. am St. Kilianstag. (c. 4. S.)
9. Juli. Computus expensarum Eberhardi de Rosenberg militis in negotiis Balduni provisoris ecclesiae Moguntinae apud Amoeneberg, Geissmar, et Fritzlar. Act. Sabbato ante Margarethae.
10. Juli. Frater Theodoricus ordinis Cysterciensis Dyonsiensis, ecclesiae episcopus ex commissione Alberti episcopi Pataviensis ecclesiam monasterii Cellae principis consecrat, indulgentias quasdam impertiens. D. in die septem fratrum ad domum Cellae principis. (c. S.)
11. Juli. Bruder Wolfram von Nellenburg Gebieter des teutschen Ordens, und Walther Commendur des Hauses zu Mergentheim erbitten sich den Schutz des Erzstifts Mainz gegen jährlich 80 Pfund Häller Schutzgeld. G. Montag vor St. Margarethen. (c. S.)
12. Juli. Bischof Hermann zu Wierzburg verpfändet dem Erzbischof Baldwin von Trier, Pfleger der Stifte Mainz und Speyer, für 1500 Pfund Heller die er an Conrad von Lewenstein seinen Wirth zu Frankfurt bezahlen soll, die Vesten Utenheim und Wilven, so dass wenn die Schuldsumme inner Jahresfrist nicht bezahlt seyn sollte, der Ritter Chunrad Schenk von Erpach Burggraf zu Schawenberg, Amtmann der genanten Vesten, diese mit allem Zugehör einzuantworten habe. G. Dienstag nach S. Kilianstag. (c. S.)
- „ Heinrich der Planchenvelsär und Agnes seine Hausfrau verkaufen ihr Gut genannt Behaymerrewt halb, und ein Gut ze Eslarn an Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg. Bürgen: Wolfhart der Zenger von Altendorf, Ludwig der Arbe von Wunzhaim. G. an S. Margareten Abend. (c. 2. S.)
16. Juli. Johan der Fuchse genant von dem Swannberge und Gute seine eheliche Hausfrau verkaufen dem Bischof Hermann von Würzburg ihren Theil an dem Hause und der Burg zu Hallberg um 900 Pfd. Hl. und geloben im Fall der Bischof in Jahresfrist auf das Gericht und ihre liegenden Güter zu Kleinlankheim, Obervolkach und Isenshaim, und die 20 Pfund Heller auf dem Zoll zu Hallberg die sie voraus haben sollten, keine rechtlichen Ansprüche gewänne, ihm dieselben zu überlassen, oder nach der Schätzung Walthers des Küchenmeisters, Ritters Hartmud des Fuchsen von Dornheim, und Appels von Wipfeld innerhalb zweier Monate zu verwerthen. Bürgen: Andres von Tüngden, Chonrad von Wyltolshusen, Heinrich von Gebssadel, Ritter; Chunrad und Arnolt von Sovesheim, und Heinrich von Sovesheim, Edelknechte. G. Würzburg Samstag nach S. Margarethen Tag.
19. Juli. Hans von Denchling und seine Hausfrau verzichten dem Probste und Convent zu Ror auf eine Hube zu Alburch. Zeugen: Herr Eberan von Lauterbach vnd Herr Hainrich sein Sun,

1334. Herr Perchtelt von Ergoltspach, Herr Albrecht von Saulberch, Chunrad der Glätzelman Purger zu Straubing. Siegler: Hans von Denchling und dessen Schwager Herr Charlein der Ruswiner Vitztum zu Straubing. G. Eritags nach St. Alexii Tag.
21. Juli. Heinrich von Baiswil Vogt ze Bidingen verleiht Marquarts seligen des frien von Bidingen Söhnen Ulrich, Marquard und Conrad, den Mairhof gelegen in der Owe in Berenbacher Pfarr ze rechtem Mannslehen. G. an dem nehesten Dürnstag vor S. Marien Magdalenen Tag.
22. Juli. Ulrich von Trutenberg und Heinrich sein Bruder verkaufen ihr Gut zu Gemünd daz des Pern, war von Gemünd, und Lehen ist vom Reich, an Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg um an XV Pfd. Häller 200 Pfd. Häller. G. an meiner Frauen S. Marias Magdalenen Tag.
- " Rudolph der Rotenpech giebt seiner Tochter Agnes Klosterfrau zu Altenhohenawe das Gut zu Rotenpech genannt der Winchel und nach ihrem Tode dem Kloster zu einem Seelgeräth seiner Hausfrau, Vorvodern und Nachkommen. Zeugen: Herr Ott Pfarrer zu Rordorf, Herr Heinrich Herzogs Heinrich von Bayrn Schreiber, Herr Ortlieb Rordorfer. G. an S. Maria Magdalena Tag. (c. S.)
24. Juli. Ortolf von Sandizell Richter ze Aychach bestätigt dass Ulrich der Griner von Aeresingen das Lehen welches er zu Aeresingen von dem Kloster St. Ulrich in Augsburg gehabt, diesem für eigen aufgegeben und zu einem rechten Leibgeding für fünf Leiber wieder erhalten habe. G. an S. Jacobs abend. (c. S.) M. B. XXII, 278.
- " Albrecht der Srag Launlin genannt, verkauft dem Kloster Wettenhusen seine Vogtei über dessen Höfe zu Schwarzenbach um 6 Pfund Häller. G. an S. Jacobs Abend. (c. S.)
25. Juli. Konrad und Sibot die Houslaib Gebrüder schwören das Kloster St. Catharina zu Augsburg im Besitze seines Hofes zu Inningen zu schützen. Zeugen: Rudiger der Längenmantel, Conrad der junge Welser, Sibot der Menchinger, Heinrich der Hofmayer, Heinrich der Hurenloch, Bürger zu Augsburg. G. Rain an St. Jacobstag.
- " Hans Starne Vogt von Newnburg erkennt die Gerichtsbarkeit des Klosters St. Catharina zu Augsburg über die wegen Verbrechen angeklagten, und die in Rain gefangenen Knechte Konrad und Sibot des Hauslaibes Sün von da an. G. Rain an St. Jacobstag.
- " Conradus filius quondam Conradi dicti Zolner miles venditionem cuiusdam curiae in minori Lanchheim per patrem suum abbati et conventui in Eberach pro LXXXVIII lib. hallensium factam, gratam et ratam habet. Testes: Albertus prior, Cunradus barsarius, Bertholdus cammerarius, et Cunradus cellerarius monasterii Ebracensis. D. octavo Kal. Aug. (c. 5. S.)
- " Heinrich der Rätenberger erklärt an dem Zehent in Schärdinger Gericht in den Pfarren ze

1334. Weichflorian, ze Marienkirchen, ze Möskirchen und ze Chöppfing, kein Recht zu haben als soviel ihm von S. Gilgen ze Passau daran verliehen wird. Siegler: Herr Friedrich der junge Mautner ze Purchofen Hauptmann ze Schärding, Heinrich von Mitichen. Zeugen: Heinrich von Sigharting, H. Cunrad der Amranger. G. an S. Jacobs Tag. (c. S.)
26. Juli. Cunradus dictus Gluwe et Kunegundis conjuges in Burghusen residentes vendunt monasterio in Schönawe redditus quatuor maldrorum siliginis, item redditus unius librae hall. super decimis provenientes de universis et singulis agris sitis in Burghusen in loco dicto ober dem Wege, et super nonnullis aliis bonis sitis in marchia dictae villae — pro pretio triginta quatuor libris hallensium. D. in crastino beati Jacobi apostoli. (c. S.)
28. Juli. Sifridus dictus de Grumbach pistor et Katherina uxor sua, nec non Luckhardis dicta Durrin mater ejusdem Katherinae in oppido Karlstat residentes, Henrico de Lynach canonico ecclesiae novi monasterii Herbipolensis pensionem sex maldrorum siliginis super nonaginta jugeribus agrorum, et decem jugeribus nemoris in marchia villae Eychsfelt, pro triginta tribus libris hallensium cum omnibus juribus ac pertinentiis vendunt. Testes: Conradus capellanus in Lutembach, Henricus de Espelnbach miles, et Conradus frater ejus, armiger, Conradus dictus Blumelin armiger, Conradus de Lynach, Conradus Cerdo, Conradus de Avtenburg. D. feria quinta post diem beati Jacobi apostoli. (c. S.)
3. Aug. Abbatissa Adelheid de Rabersdorf monasterii St. Theodori Babenbergae constituit, quia sibi non decet extra monasterium evagari, procuratorem ad petendam electionis suae confirmationem. D. feria quarta proxima post diem St. Petri ad vincula.
- „ Ramung von Vestenberch und Sophia seine Wirthinn verkaufen dem Kloster Halsprunn ihr Gut zu Glitzendorf um zwei und sechzig Pfund Häller und acht Pfeninge. Bürgen: Cunrad von Vestenberch und Craft Ramungs Bruder. G. an S. Stephanstag als er vunden ward. (c. S.)
- „ Heinrich der Merstorfer von Merstorf verkauft dem Kloster Seligenporten seine Wiese zu Merstorf, den Weg zu der Wiese und auch den Zehent davon, um an zwei fünfzig Pfund Häller. Siegler: Der erberg Ritter Herr Liepold von dem Wolfstain, und Heinrich der Merstorfer. G. an S. Stephans Tag als man ihn vant. (c. S.)
7. Aug. Gebhard der Streng von Hevesteten giebt dem Abt Hermann von Kastl alle die Rechte auf die er an dem Gut zu Hevesteten hatte, und erhält dafür Erlass 5 Pfund schuldigen Zinses von demselben Gute. Siegler: H. Jhanns der Mistelbek Vogt ze Kastel, H. Heinrich von Bornstatt Richter zu Amberg. G. an S. Oswaldi Tag. (c. S.)
11. Aug. Hermann erwählter Bischof zu Würzburg bewilligt dem Konrad Schenk von Erbach, Uden dessen Hausfrau vier Hundert Pfund Häller auf dem halben Dorf Muckenloch

1334. als Witwenunterhaltung verpfänden zu dürfen. G. Donnerstags nach St. Laurenzien Tag. (c. S.)
15. Aug. Eglof von Chölnpach einantwortet dem Kloster Säldental ein Gut zu Grillpübel, das jährlich 1 Pfd. Pfg. gilt, mit der Bescheiden dass diess Geld den Klosterfrauen, Frau Elsbet von Cholnpach zu Landshut und Frau Margareth zu Viehbach lebenslänglich gereicht werde, nach deren Tod aber dem Kloster zufalle. Zeuge: Herr Ulrich von Vorst sein Oheim. G. an Unser Frauen Tag, als sie ze Himmel genommen und empfangen ward. (c. S.)
16. Aug. Conrad und Andres von Fleckenbil gestatten dem Erzstift Mainz die Oeffnung auf ihrer Burg Fleckenbiel. G. den nächsten Tag nach Unser Frauen Tag, da man die Würze weiht. (c. 2. S.)
22. Aug. Albertus abbas, Syboto de Heytingesfet prior totusque conventus monasterii Ebracensis reditus 20 librarum hallensium de curia in Nuremberg magistro Conrado Mogut propter sterilitatem anni praesentis depressi vendunt. Testes: Cunradus Eychsfet, Ysenhardus magister de Wyer, Cunradus magister de Fuchtwang, Henricus dict Eickenhover, Bartoldus Floyr. D. feria secunda ante diem beati Bartolomei.
24. Aug. Albrecht der Sneyder Bürger zu München verkauft an Elsbet Schürffeisünn Schwester im Kloster am Anger sechs Schill. der langen Münchner Pfg. ewiger, lediger und jährlicher Gült ans seinem Haus an der Mülgassen um neun Pfd. Münchner Pfg. Zeugen: Marquart Drechsel, Eberhart Pätzner, Martin Chatzmair und Hans der Vreymann die ze den Zeiten an dem Rath ze München waren. G. ze München an sand Batholomeus tag. M. B. XVIII, 133.
- „ Bertold der Hollant gibt dem Kloster ze Winberg für die ihm bewiesene Furdrung und Treue die 2 Lehen in dem Diezenpach, den grossen Zehnt darauf, den grossen Zehnt auf des Diezenpechen Gut, vier Tagw. Wiese datz Loch, und einen Acker an dem Starzenberg die er von demselben kaufte, wieder auf, jedoch mit Vorbehalt des lebenslänglichen Besitzes. Herr Wolfher von Harthaim, H. Cunrad von dem Burglein, H. Dietrich von Vorst. D. in die Bartholomei. (c. S.)
- „ Mathias der Ratzberger verkauft dem geistlichen Mann Herrn Marquard dem Ratzperger und dem Kloster Michelvelt auf zweijährigen Wiederkauf um 84 Pfund Heller seinen Hof zu Altezirkendorf und ein Lehen zu Nydern Franchenach. Bürgen: Chunrad Ratzperger von Hopphens, Chunrad de Slammerstorfer von Turndorf, und Friderich der Slamerstorfer von dem Tagmans. G. an sant Bartholomeus tach. (c. 4 S.) M. B. XXV, 133.
24. Aug. Katherina magistra, Kunegundis de Lynach, Agnes de Rotemburg, Anna de Bütendorf, Elyzabet et Petrisa dictae Truhsaezin, et Elyzabeth de Sickembach sorores inclusorii in Birkech curiam sitam in villa minori Langheim monasterio Ebracensi pro $107\frac{1}{2}$ lib. hallens. vendunt.

1534. Testes: Johannes Cantor in Hauge, Heinricus plebanus in Herlheim, Vlricus plebanus in Giselwinden. Dat. in crastino beati Bartholomaei apostoli.
26. Aug. Elspet Eberharts von Eppenstain Wittwe sagt die Herzoge Albrecht und Otto von Oestreich dessen was sie ihrem Vater Hermann von Otinkon und dem Eppenstainer schuldeten ledig. G. zu Brück Vritag nach Bartolomei.
2. Sept. Wolframus abbas monasterii in Newenstat domum Herbipoli zu dem Theselein prope curiam dictam Cranach versus montem S. Mariae confert monasterio montis Mich. Babenbergae pro canone annuo. Testes: Muntzmaister et Stumpflein, confratres in Nuwenstat, Fridericus notarius montis Monach. D. in crastino S. Egidii.
4. Sept. Ludwig der römische Kaiser besätiget dem Kloster Fürstenfeld das Seelgeräth das Cunrad von Tanern Dechant zu S. Andrä in Freising demselben vermachte, nämlich ein Steinhaus und einen Stadel dabei in der Stadt Freising zwischen der zweier Mosach, das Gesäzz sammt Zugehör das etwen Tankers war ienund der Mosach, eine Hube zu Bergen bei Inhofen, die Aecker genannt Rötig bei Ingolstat gelegen, einen gemauerten Kasten zu Ingolstat, 66 Schober allerlei Korns ze Weiheringen bei der Tunawe, und all sein fahrendes Habe. G. ze München an dem Suntag nach Egidii. (c. S.) M. B. IX, 171.
10. Sept. Heinrich Herzog in Bayrn raitet mit Charlein dem Ruswin seinem Vizthum ze Straubing über alles was dieser im Viztumamte eingenommen, gehandelt und gewonnen auch verdient hat von dem nächsten Mathiastag untz auf den heutigen, und bleibt ihm darnach siebenzig Pfund und vier und achtzig Pffe. regensb. M. schuldig. G. ze Landshut des nächsten Samstags nach Unser Frauentag als sie geboren ward.
16. Sept. Hermann Frau Lewkartin der Ammannin von Rinkheim Schwestersohn, bekennt dass er von seinem Schwager dem Ulrich Ammann von Rinkheim einen halben Hof zu Gehay um 11 Pfund Regensb. Pfenning minder 30 Pfenning unter der Verbindlichkeit der Wiederlösung und einer jährlichen Reichniss von driththalb Pfund Wachs an das Haus des St. Gilgen zu Regensburg, erkauf hat. Siegler: Herr Charlein der Russburm Vizthum zu Strubing und Herr Ludwig der Chastner der über den halben Hof Solman ist. G. dez Freytags vor Sant Matheus tag. (c. S.)
20. Sept. Hartungus de Botilstat monasterio in Bantz medium pratum apud pontem circa Merzebach in loco Letshech pro viginti octo libris Hallens. vendit. Sigillator: Siffridus de Lapide. Testes: Chunradus scultetus de Merzebach, Ditericus filius suus Gerungus de Merzebach, Chunradus Hawisin, Rudegerus Junelip. D. in vigilia beati Mathei apostoli. (c. S.)
21. Sept. Johann Burggraf zu Nürnberg eignet dem Kloster Halsprunne das Gütlin zu Malbrechtstorf das Heinrich Pleppint selig von ihm zu Lehen gehabt hat. G. an S. Matheustage des Zwölfboten. (c. S.)

1354.
21. Sept. Heinrich von Emendorf und Mechtild seine eheliche Wirthinn verkaufen an das Kloster Heydenheim fünf Hofstätten zu Hechling die in das Chrebslehen gehören. G. an S. Matheustag. (c. S.)
27. Sept. Adelhait, Wittwe Eberharts des Plonschiltz von Inspruk, verkauft an Unser Frauen Gotteshaus zu Chiemsee ihren Antheil an dem Hofe in der Aelmau. Siegler: H. Arnolt der Vellenberger Landrichter in dem Inntal, und Chunrad der Laureins von Insprugg. G. des Ergtages vor Sand Mychelstag.
- " Petrissa relicta Thomae de Kranach civis Herbipolensis vendit abbati et conventui S. Michaelis prope Bamberg curiam dictam zum Herrn Theselin Herbipoli pro precio centum librarum hallensium. D. feria tertia ante Michaelis archangeli. (c. S.)
29. Sept. Hans von Valchenawe eignet der Custorei des Klosters Waldsassen den Zehnten zu Reychnawe, welchen sein Vater der Nothafft derselben vermacht hat. G. an sant Michelstac. (c. S.)
2. Oct. Heinrich Herzog in Baiern erlaubt Charlein seinem Vizthum ze Straubing, der fünf Pfund sieben Schilling und zehn Pfenninge die dieser für die Herzogin ze Landaw jetzo an der Sontagen Nacht und an dem Mentag fru an Kost gezahlt hat, bei dem ersten von aller Handlung in seinem Amte sich zu weren und zu richten. G. ze Landaw des Sontags nach Sand Michelstag.
3. Oct. Ludowig Romischer Keyser setzt die jährliche Steuer des Frauen Gotteshauses zu Kyemse im Betrage von 96 Pfund Münchner Pf. zur Maysteuer, und 96 Pfund zur Herbststeuer, auf 80 Pfund für jedes Steuerziel von dessen Besitzthum im Linchental herab. G. zu München an dem Montag nach sand Michelstag. (c. S.) M. B. II, 480.
4. Oct. Albertus episcopus ecclesiae Brixinensis Cunrado filio Ludovici de Schellenberch capellam S. Oswaldi sitam in Sevelt et filialem in Telves confert, et ipsum investit de eadem consensu discreti viri domini Vlrici plebani ibidem. D. et act. Brixinae proxima feria tertia post Michaelis. (c. S.)
5. Oct. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld den Hof zu Rötenbach, der gelegen ist bei Schrofenhausen. G. ze München an Mittwochen nach Michaelis. (c. S.)
7. Oct. Der Rath und alle Gemain der Burger ze Regensburg erklären die nächsten 10 Jahre keinen Junmann zum Bürgermeister zu nehmen, von dem wegen dass dieselben Meister ihren Freunden in der Stadt ze vast zu legen wider arm und reich. G. des Freitags vor S. Dionysen Tag. (c. S.)
11. Oct. Heinrich Herzog in Baiern bekennt Charlein dem Ritzbarm seinem Vizthum ze Straubing 14 Pfund 63 Pffe die er an der Pfnztagen Nacht ze Landaw vor S. Dionysinstag und an dem

1334. Freitag früh ze Euchendorf, da der Kaiser bei dem Herzog war, an Kost verdient, und 14 Schüll. die er desselben Freitags für die Herzogin gezahlt hat, schuldig zu seyn. G. ze Tekkendorf des Ertags vor S. Gallentag.
12. Oct. Derselbe versetzt dem Kloster Niedertach für eine Schuld von 2124 Pfd. 57 Pfg. Regensb., worunter 100 Pfd. die es als Schadensersatz für die Pfandung erhält welche es erlitt von dem von Schauenberg; dann 1000 Pfd. um welche das Gericht Viechtach aus den Händen des von Hartwig und Altmann von Degenberch gelost wurde, — die Steuer der Klosterleute zu 300 Pfd.; vom Gericht Viechtach 30 Pfund nebst der Kastengilt, Mai- und Herbststeuer, von Landau 100 Pfd., und vom Gericht Hengersberg 24 Pfd. G. ze Tekkendorf Mittichen vor sand Gallen Tag.
14. Oct. Ludwig und Syboto Herrn von Frankenstein verkaufen ihre von dem Hochstift Wierzburg zu Lehen gehende Mannlehen dem Bischof Hermann daselbst, geben die Lehenbriefe zurück und weisen ihre bisherige afterbelehnte Leute an das Hochstift Würzburg an. G. an dem Fritage vor S. Gallentage. (c. 2 S.)
19. Oct. Wygant von Buchez Obirmann des Lantfreden und der Gesware darüber in Wedireibe, anerkennen nach der von den Burgern von Regensburg ihnen nach Frankenword geschickten Botschaft, dass dieselben zufolge kaiserl. Gebotes nicht Pfand seyn sollen, weder für Kaiser und Reich, noch für Bischof und Herzog, es wäre denn dass jemand vor ihrem Richter Recht versagt würde. Dir Brieb wart gegeben feria quarta proxima post Galli. (c. S.)
20. Oct. Benedictus XII papa monasterio de Campo principis omnes libertates et immunitates a predecessoribus, suis sive per privilegia seu alias indulgentias ipsi concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus, principibus, et aliis Christi fidelibus eidem indultas, confirmat. D. Avinionae XIII Kal. Novembris pontif. anno primo. (c. S.)
- „ Ludewicus et Syboto fratruelis antedicti Ludewici domini de Frankenstein prope territorium dictum Salzgey, vendunt Hermano electo et confirmato ecclesiae Herbipolensis pro pretio trecentarum librarum hallensium fenda et bona infra scripta, videlicet in inferiori Weita decem et octo mansus cum uno molendino, in superiori Weyta quinque cum molendino; villam Antzena cum nemore; Bernrode, Wustenunge; villam zv dem Jabrunen, villam zv dem Rusten, quae feuda tenent illi de Tanne; decimam totam in Rosdorf, mediam villam Rosseberg, quae feuda tenet Conradus de Schenkewalt, armiger; Villam Bischoues, quam tenent filii Gotfridi dicti von der Kere armigeri; villam Wargershusen, quam tenet dictus Schulle armiger; decimas in Ebenhusen et Wackenhusen, quas tenet Henricus dictus de Boppenhusen miles; decimam in Oerlbach, quam tenet Hermaus dictus Vogt de Salzperg; decimam in Vtenhusen, quam tenent Boppo de Pferdisdorf armiger, et Conradus dictus de Swinfurt opidanus in Munristat; decimam in Holzhusen, quam tenet Johanes de Wenkheim miles; iudicium in Therenbach; in villa Beroltshusen redditus annuos quos habet Berhtoldus de Salcza armiger; quinque mansus et molendinum in villa Arnshusen; bona quaedam in villa Bernhusen, quae tenent Gotzo de Wilbrechtrode, Conradus eiusdem frater,

1334. et filii Hermanni fratris ipsorum; — in villa Rosseberg quatuor mansus, quos tenet Hartmudus de Cennbach armiger; in villa Arnshusen duos mansus, quos tenet Conradus de Arnshusen armiger, et Johannes filius ejusdem; in villa dicta zv Niedermansuelt annuos quosdam redditus quos habent Dytricus et Berhtoldus dicti Truhsezze armigeri, et Rupertus dictus von Heyne et Friczo dictus Truhsezze; mansum unum in villa Arnshusen, quaedam bona in Bernshusem, quae tenet Berhtoldus de Bernshusen; — in inferiori Wita duos mansus, quos tenent Berhtoldus, Albertus et Johannes fratres dicti de Brandowe; in villa Berlshusen sex mansus; in villa Arnshusen mansum unum; in villa Wyspach duos mansus; in villa Arnshusen redditus quosdam cum molendino quod vocatur Harnsmul; decimam in villa Dydorf cum duobus mansibus; in villa Vyschbach tres mansus, tertiam partem curiae ibidem quae vocatur Helwigishof, et in villa Klingese unum mansum, quae feuda tenet Johannes dictus de Butteler miles; in villa Vischbach decimam, unum mansum, molendinum, unam piscinam in flumine Veldawe, nemora seu rubeta circa montes et valles eiusdem villae, quae omnia tenet Henricus dictus Vasolt armiger; complures mansus in villa Orshusen, in superiori Wisentawe et in inferiori Wisentawe, in villa Werdenhusen; in villa Rosseberg septem bona cum dimidio quae vulgariter dicuntur Lehen; — in villa Berlshusen decimam maiorem et unum mansum ibidem in loco dicto Kirchlehen; in villa Rossedorf quolibet anno tria Hospitia seu Herbirgas, quolibet vice cum decem viris armatis, unam curiam et pomerium unum, quae feuda tenent Henricus et Dytzelo dicti de Pferdsdorf; unum predium in villa Rossedorf, redditus quosdam et partem decimae ibidem, quos tenet Gerlacus de Pferdsdorf. Testes: Eberhardus de Ryedner decanus, Emicho de Brunecke, Ernestus de Sebech archidiaconi ecclesiae Herbiopolensis; strenui milites Gotzo de Sawensheim, Conradus de Witoltshusen, Henricus dictus Eckelin, Engilhardus dictus Vende. D. feria quinta proxima post diem sancti Galli. (c. 3. S.)
21. Oct. Dieselben verkaufen alle die Mannlehen die sie von dem Stifte zu Würzburg haben, an den ehrwürdigen Herrn Hermann Bischof von Würzburg um vierhundert Pfund Haller. G. an dem Fritage nach S. Gallen Tag. (c. 2. S.)
26. Oct. Heinrich König ze Böhme und ze Polen weiset dem Kloster Benedictbeuern die 16 Mut Korns, 5 Urn Weins und 1500 Käse die er jährlich von seinem Kasten zu Insbruck demselben gab, auf das Gut ze Ville, auf das Gut ze Praitwege, auf zwei Gut in Vakker an. G. auf Tyrol des Mittichen vor Simonis und Judae. (c. S.)
- „ Heinrich Bischof zu Eihstätt eignet seinem getreuen Sifrid dem Chroppf von Chmatzheim drei Tagwerk Wismat genannt der Se bei Chmatzheim; der dagegen sein Holz zu Pechvelt bei Chmatzheim dem Bischofe eignet, und es von diesem zu Lehen erhält. G. an der Mittwochen vor der Zwölfbotentag Simon und Judes. (c. S.)
27. Oct. Albertus abbas es conventus monasterii Sti. Emmerammi agros dictos Praiten ad rivum in Haynding et pratum ad II dietas, quos agros cum prato, area et horto Chunradus Menchofer de Salach ab ecclesia jure tennit feudali, ecclesiae S. Mariae in Haynding pro luminaribus jure proprietatis tradit. D. et act. Ratisponae in Monasterio in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum.

1334. Frater Nicolaus militiae Sti. Lazari abbatissam et conventuales monasterii in Reisstingen suscipit in confraternitatem. D. in Rislingen proxima feria sexta ante festum Martini. (c. S.)
4. Nov.
- " Racinbot von Althain und seine Hausfrau Margarethe verkaufen an das Stift Raishain um 120 Pfund Heller ihren Hof zu Tysenhoven. Bürgen: Herr Sifrid von Althain Ritter, Herr Sifrid genannt von Baiden-Althain, Johannes von Althain sein Bruder. Mitsiegler: Die Grafen Ludwig und Fridrich von Oetingen. G. an dem nächsten Freitag nach aller Hiligentag. (c. 3 S.)
9. Nov. Gerhard von Erenberg Chorherr zu Spire, Lupolt, Walther und Heinrich die Kuchenmeister von Nordenberg, Burkart von Sekendorf, Hildebrand von Sauwensheim, Rudolph von Bebenburg, Heinrich von Sauwensheim, Herrn Hildebrands Sohn von Wysenbrunn, Lambrecht genannt Vogt von Klingenberg, verbürgen sich für ihren gnädigen Herrn, H. Herrmann Bischof zu Würzburg um die 467 Pfund Häller die er der Stadt Rottenburg schuldig ward. G. an der nächsten Mitlichen vor S. Merteins Tag. (c. S.)
10. Nov. Hadmar von Laber Burgermeister, der Rath und die Gemeinde zu Regensburg erklären einen auf H. Ludwig den Straubinger, H. Heinrich und Vlrich die Chratzer gefertigten Brief über deren Verweisung aus der Stadt, weil er mehr den Kaufleuten und andern Burgern nachtheilige swär Artickel enthält, als ungültig. G. an S. Marteins Abend. (c. S.)
12. Nov. Mähtilt von Neidstain beurkundet dass sie von ihren Frauen von Obermünster alle Jahr eines Pfundes Regsb. Pfg. das sie ihr jährlich schuldig aus dem Weingarten zu Tegernheim der geheissen ist der Rietenburger, gewehrt sey. Siegler: ihr Oheim Heinrich von dem Stain Chorherr ze Regensburg, und ihr Bruder Chunrad der Schenk von Reichenekk genannt der Chrieger, wann sie selber aigns Insigel niht enhat. G. des nächsten Tags nach S. Merteinstag. (c. 2 S.)
13. Nov. Weikmann von Türling verkauft dem Convent zu Schoental sein Holz zwischen Grafenchirchen und dem Dorfe Reyn, genannt das Hochholtz, mit der Bedingung dass das Kloster jährlich seiner Tochter Margarethe ainer gaislichen Frawen eine bestimmte Quantität Getreides reiche. Siegler: H. Hylprant von Ramsberch Richter zu Chamb, H. Ebenz von Türling und Ghunrad der Fraydenawer. G. des nächsten Sontags nach sand Marteins Tag. (c. 2 S.) M. B. XXVI, 113.
15. Nov. Walramus electus et confirmatus ecclesiae Spirensis testatur Martinum canonicum ecclesiae S. Germani Spirensis sibi nomine domini Treverensis 31 libras et 5 solidos hallensium ex theloneo in Oppenheim persolvisse. D. feria tertia post festum beati Martini episcopi.
- " Fridericus abbas monasterii S. Stephani Herbipoli decimam de villa Walthusen et eius marchia strenuo militi Cunrado de Lueprechtzelle, et Ulrico filio quondam Ulrici de Luprechtzelle armigero, ipsorumque haeredibus iure feudali tenendam, pro annuo censu duarum librarum cerse confert. D. feria III proxima post diem Martini episcopi.

1354. Rabno dapifer custos in Fuhtwang quondam vicariam sacerdotalem de novo ibidem consentiente capitulo instituit, et redditibus in Eygencelle, Cehendorf, Oberrn-Ahorn, Fuzmansberg, Braitenstein dotat. Testes: Cunradus decanus eccl. Fuhtwangensis, Henricus plebanus ibidem, Lupoldus de Haslach scolasticus ibidem, Fridericus Ramungen et dict. Rindesmanl canonici in Fuhtwang. D. feria quarta post festum S. Martini. (c. S.)
16. Nov. Heinrich und Gunter von Gottes Gnaden Grafen von Schwarzburg zu Arnstetten versprechen dem Erzbischofe Heinrich zu Mainz gegen zweyhundert Mark löthigen Silbers alle in ihren Gerichten und Burgen hausenden Pfaffen des Stifts zu schützen. G. Donnerstags nach St. Martinstag.
17. Nov. Otto Herzog in Bayern bekennt dass er Ulrich dem jungen Leubolfinger seinem Hofmeister 36 Pfund Oettinger Pfennung für vier Maydem schulde welche er an den Chipfnogel Rudelin seinen Schneider, an den Auer aus dem Oberland, und an den Bischof von Seccau verschenkt hat. G. Purchausen an dem Freytag vor sand Elsbeten tag. (c. S.)
18. Nov. Henricus Bohemiae et Poloniae rex coenobio in Weingarten redditus decem marcarum Veronensium sive quatuor carratas et unam urnam vini de diversis ejusdem coenobii bonis pro missa perpetua et anniversario assignat. D. Tyrolis die XXI mensis Novembris, (c. S.)
21. Nov. Reinlint Heinrichs des Hayden Tochter von Herrenberg stiftet mit Gutheissen des Grafen Rudolphs des Schörers von Tüwingen Kastenvogts der Kirche zu Herrenberg zur ewigen Messe zu Mulhusen einen Weingarten an der Kilchaldun, einen Acker bey Mulhusen, und ein Roggen Geld zu Kuppingen. G. an sant Clementen tag. (c. S.)
23. Nov. Ludwig der römische Kaiser versetzt dem Edelmann Grafen Berhtold zu Graisbach für geleisteten Dienst, erlittenen Schaden, und für Kost die gewöhnliche Steuer der Stadt Ulm, das Ampt daselbst und alles das dazu gehört, den Stab, das Eychamp, das Ladamp, die Vischenzen, den Hirtenstab, die Stadelhöfe in der Stadt gelegen, die Vogtei zu Dorgenstatt, und all das Gut das Cunzelmann von Vlm gehabt und gelassen hat, das sind die Mühl zu Vlm, das Gut zu Werdenaw, und anderswo. G. zu München, an S. Cathrein-Abend.
24. Nov. Friedreich von Aw der Brobst und zwey und zwanzig Bürger zu Regensburg verschreiben sich gegen Kaiser Ludwig dass sie mit jenen Bürgern der Stadt welche dessen Rechte in derselben nicht anerkennen würden, nichts mehr verhandeln und berichten wollen. G. München an S. Kathrein Abent. (c. S.)
- „ Chunrad Pfinzing der Schultheis und die Schöpffen der Stadt Nürnberg bestätigen auf Anrufen Frau Alheit der Altmesrerin dass Göwin Prugkner von Uerfersheim ihren Kindern von mehrern Aeckern und Wiesen an dem Dorfe zu Uerfersheim jährlich 3 Malter Korns windesheimer Maasses zu rechtem Zins zu entrichten hat. G. an Sant Cathrein Abend. (c. S.)

1534. Götfrid der Reych Purger zu Regensburg gibt dem Abt Albrecht zu S. Heymeran und der
 24. Nov. Gustray ein silbern übergoldet Frauenbild $XI\frac{1}{4}$ March Silber wiegend, nebst 8 Pfund Reg. Pfen. und einen vom Abte erkaufte Weingarten zu Swäblweise, der Custorey für ein ewig Licht zu S. Zeno, S. Cholman und S. Albrechts Grab. Dagegen verheisst ihm der Abt einen ewigen Jahrtag; im Fall dieser unterlassen wird, hat das Kloster den Siechen auf der Staingrub bei S. Lazarus VI Schilling zur Pen zu geben. G. Regensburg im Gotteshause S. Heymeran an S. Katharein Abend.
25. Nov. Gottfried Herr von Eppenstein und sein Sohn auch Gottfried stiften eine ewige Messe in der Kirche zu Crutzen dem heiligen Bonifacius geweiht. G. an St. Katharinen Tag. (c. S.)
26. Nov. Conradus dictus Schurger in Lillesfelt curiam suam in Herlheyem cum omnibus attinentiis monasterio Ebracensi pro pretio CLX lib. hallensium vendit. Praesentes: Waltherus faber dictus Byrrian de Gerotzhouen, Jacobus de Northusen clerici. D. in crastino beatae Katharinae.
27. Nov. Graf Heinrich von Schoreberg begiebt sich seiner Ansprach an die Burger zu Regensburg dass sie ihm um etlich Pfand die er hinz Auerlein den Juden versetzt, Recht verzogen hätten. G. zu Pazzowe des Sontags nach Catrein Tag. (c. S.)
29. Nov. Theodericus de Maspach cantor ecclesiae Herbipolensis majoris ad augementandum et meliorandum scolarium victum redditus annuos duodecim maldronum siliginis mensurae Herbipolensis de curia in Geltersheim donat. D. in vigilia S. Andreae apostoli.
30. Nov. Heinrich König zu Böhheim und zu Polen bezeiget und beweiset dem Kloster Benediktbeuern, für sich, seine Vordern und Nachkommen zu einem ewigen Seelgeräth zehn Mark Geldes auf dem übrigen Geld der Gut ze Ville, ze Praitwege und Cysse sämtlich gelegen an dem Ellenbogen. G. auf Tyrol an S. Andreas Tag. (c. S.) M. B. VII, 167.
- ” Lyebhart der Gerswinchler Pfarrer zu Petting übergiebt dem Convent zu S. Zeno eine jährliche Rente von sechs Schillingen auf dem funterlein zu einem Jahrtag. Siegler: Jans der Auwaer gewaltiger Stadtrichter zu Reychenhalle. Zeugen: Her Ott der Plazze, Jans Froeschel. G. an sand Andrestag der Zwelfboten. (c. S.)
- ” Albrecht von Burgaw Kirchherr von Guntramingen und seines Bruders Cunrad Kinder kaufen von dem Kloster zu Oberrn-Schönfeld den Zehnt zu Hennhoven und den Widemhof und Zehnt zu Huhnbach zu einem rechten Leibgeding um vier und sechzig Pfund Pffe. Zeugen: H. Berthold Abt von Fultenbach, Hainrich von Gablenbach, Wigowe von Vilibach. Siegler: H. Heinrich von Knöringen. G. Andres Tag. (c. S.)
- ” Agnes die Snebergerin, Hausfrau des Chunrat von Sneberch, verzichtet zu Gunsten des Klosters Schoental auf alle Ansprüche an dem Hofe zu Ulinsperch. Zeugen: Ihr Bruder Wern-

1334. hart von Flinspach, Wernhart dessen Sohn und Chunrat sein Bruder. Siegler: Ihr älterer Sohn Herr Dietrich von Sneberch der diser sach reder und Werer ist gewesen. G. an Sand Andre Tag des Czwelfpoten. (c. S.) Ibid. XXVI, 113.
30. Nov. Erhard der Gereuter verkauft seinen Antheil an dem Zolle zu Eppfach H. Swigger v. Mindelberch lehenbar, an den Bürger von Augsburg Johann d. Raemen für ein lediges Gut um 17 Pfund Augsb. Pfg. G. an St. Andreas Tag des Zwelfbothen. Ibid. VI, 588.
- „ Marquart Luzzi Bürger zu Herrenberg, Dietrich der Liup und Burkart der Eber verkaufen, und zwar der Ersterer seinen Hof, genannt das Erlwingsgut zu Affersteten um 35 Pfund, der zweyte sein Vogtrecht um 2 Pfund, und der dritte sein Vogtrecht um $2\frac{1}{2}$ Pfund Haller, an den Pfaffen Liupen, Kämmerer zu Herrenberg. G. an sant Andrestag. (c. 2 S.)
2. Dec. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbayrn bestätigt dass auf dem Recht das er zu München in seinem Hause hielt, das Kloster Fürstenfeld wegen des Zehents zu Hopfnaw, Gogelhofen, Lederhofen, Häuthofen und aus andern Gütern, den H. Ulrich der Dachauer von Palnswais demselben verschafft hat durch seiner Seele willen, frey von aller Ansprache der Erben des Dachauers erklärt ward. G. an dem nächsten Freitag vor S. Nicolaus Tag. Ibid. IX. 170.)
- „ Walther Hetzelsdorfer bekennt dass er an die Frau Abtissin Alheid zu St. Theodor in Bamberg das Gut zu Tuerbrune verkauft habe; auf seine Bitten eignen es die Ritter Ulrich und Walter von Stritberch der genannten Abtissin. Zengen: Bernwart Knot, Eberhard Vogt zu Tressendorf, Fritz Ohse von Guntzendorf. G. an dem Fritag vor unser Frawentag als sie enphan-gen ward. (c. 2 S.)
3. Dec. Johannes episcopus Verdensis abbatem in Schonaughe, Theodoricum de Rorbach, Hen. de Sconecke, canonicos ecclesiae Wormatiensis, Bertoldum decanum Frankenfordensem, Henlinum Schuz, Henlinum Amptman et Heilamannum Pil cives Wormatienses et manufideles magistri Sifridi de Hildensem, quondam canonici Wormatiensis, 300 florenos auri minus decem Detmaro, Helnberto et Wenero capellanis et notariis dom. Balduini archiepiscopi Treverensis persolvisse testatur. D. Avinione tertio nonas Decembris.
5. Dec. Engelhardus dictus de Münster castrensis in Ascha, et Lutgardis conthoralis legitima monasterio in Frauenrode annuum canonem duorum maldrorum siliginis et unius maldri avenae de manso in Wittighausen praestandum pro precio decem et novem librarum hallensium vendunt. D. in vigilia S. Nicolai episcopj. (c. 2 S.)
11. Dec. Ulrich von Solr Pfarrer datz Avrach schafft seinem Bruder Hainrichen dem Salrär Richter zu Stauff die Gute ze Swoben, auch die Mül datz Veling, und seinen Weingarten datz Solr halb dem Kloster Sand Mang sein Sel willen, halb seinem vorgeannten Bruder. Mitsiegler: Ulreich

1334. der Probst datz Sand Mang, Hainrich der Ramspurger Pfleger ze Valchenstein, Pop Richter ze Valchenstain, Ulreich der Vihovar. G. Sunntages nach sand Nycolaus Tag.
13. Dec. Chunrat von Randoltzrit, seine Hausfrau Peters, und seine Kinder Ulrich und Elsbeth verkaufen die Vogtei über den Hof des Peisenwergs an Frau Angnes die Peisenpergerin und deren Sohn Conrat um 15 Schill. dar langen. D. in die Lucie virg.
14. Dec. Nicolaus de Weinmar et Juta conjuges residentes in Bergtheim conventui in Coeliporta vineam in monte Eichelberg marchiae Thüngersheim pro precio decem librarum hallensium vendunt. Fidejussores: Conradus de Rieden et Heinricus Wilce. Praesentes: Frater Siffridus, Peter de Moguntia, Bertoldus Furer, Aplo dictus Prising. D. in Crastino beatae Luciae.
17. Dec. Wygant und Gerhart Meister unter den Fischern ze Würzburg und die Fischer gemeinlich bestätigen als altes Herkommen dass in allen Hegewassern Niemand fischen soll, es wäre denn dass das Wasser als gross sey dass er oben darein gefarn mege und her wieder vz an Schaden, wär das nicht, swer darüber in Hegewasser fahrt und darin fischet, der mag es thun vf sin Pfant und vf sin Recht. G. an dem Samstag vor S. Thomas Tag. (b. S.)
18. Dec. Eberhard von Hohenberg erkennt das Eigenthum an dem Holz zu Appelndorf das Hans Paunacher als sein Eigen antritt gerichtlich dem Abt von Mönchberg zu, Zeugen: Chunrad von Giech Ritter, Chunrad von Egelolstein Ritter, Vogt zu Hochstet, Chunrad von Wolfersdorf Ritter, Chunrad Kratz, Hartnuch von Patys, Hans von Dachspach Vogt zu Scheinvelt, Braunbart Wicher, Herman Zolner Bürger zu Babenberg, Friedrich Detzlein Bürger zu Mönchberg. G. des nechsten Suintages vor dem Christag. (c. S.)
19. Dec. Heinrich der alt von Haymertingen und Heinrich sein Sohn geben dem Probst ze Roggenburg und dem Convent daselbst in rechtes Koufes weis all ihr Gut bei Ober-Riet das man heisset Grunpach für freies Aigen, und erhalten dafür deren Maigerhof ze Tabrezhoven ze Lippeding. G. ze Roggenburg an dem nächsten Mentag vor Sant Thomas Tag des Zwölfboten, der vor Wihenachten ist. (c. 2 S.)
20. Dec. Ludovicus Romanorum imperator ecclesiae Augustensi dominium et proprietatem jurispatronatus ecclesiae parrochialis prope Dylingen, quod ab ipso ratione ducatus Bavariae in feodo descendit, appropriat. D. et act. Augustae in vigilia beati Thomae apostoli. (c. S.)
- " Hainrich der Schalhas etwenne Burggraf ze Auspurch verkauft seinen Hof zu Bobingen an Hainrich den Probst des hl. Kreuz Klosters zu Augsburg um 71 Pfund Augsb. Pfenninge. G. an sant Thomas Abent dez zwelfboten.
21. Dec. Heinrich von Sevelt eignet obiges Gut genanntem Gotteshaus. G. an sant Thomastag dez zwelfboten.

